



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
98 (1888)**

8 (10.1.1888)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-33676](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-33676)

# General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung.

Abonnement:  
50 Pfg. monatlich,  
Früherer Lohn 10 Pfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postaus-  
schlag R. 1.90 pro Quartal.

Badische Volkszeitung.

Verlagstag täglich,  
Sonn- und Festtage ausgenommen.

Mannheimer Volksblatt.

Inserate:  
Die Text-Zeile 20 Pfg.  
Die Ankündigungs-Zeile 40 Pfg.  
Einzel-Nummern 3 Pfg.  
Doppel-Nummern 5 Pfg.

Nr. 3.

Sechste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Dienstag, 10. Januar 1888.

Mit dem 1. Januar 1888 trat der  
„General-Anzeiger“

der Stadt Mannheim in seinen vierten Jahrgang. Derselbe hat sich innerhalb dieser kurzen Zeit zum verbreitetsten und angesehensten Blatt in Stadt und Land emporgeschwungen, die größte Auflage unter allen badischen Blättern mit einer

**Abonnentenzahl von über 8000**

und nimmt täglich an Verbreitung in der erfreulichsten Weise zu.

Die Gediegenheit des Inhalts, die Reichhaltigkeit und Raschheit, mit welcher der „General-Anzeiger“ seine Nachrichten aus Stadt und Land, aus Reich und Ausland bringt, sowie die große Billigkeit des Preises werden unserem Blatte auch im neuen Jahre zahlreiche weitere Freunde erwerben.

Abonnementspreis 50 Pfg. im Monat.

Zweitmäßigstes und erfolgreichstes Inserentionsorgan.

Wir garantieren unseren Inserenten mit vollster Rechtswirkung und aller Verbindlichkeit unsere tägliche feste Auflage und Abonnentenzahl in der oben angegebenen Höhe von über 8000.

Zu zahlreichem Abonnement ladet ergebenst ein:  
Verlag des „General-Anzeiger“  
der Stadt Mannheim und Umgebung.

## „Unser Kaiser“

Da auf die anlässlich des Jahreswechsels dargebrachte Glückwunsch-Adresse des Magistrats der Stadt Berlin folgende Antwort erlassen:

In der Adresse, mit welcher Mich der Magistrat zum neuen Jahre begrüßt, begegne ich mit Meiner Freude wieder den Bemerkungen aufrichtiger Leute und Anhänglichkeit, von denen ich schon so manche Beweise empfangen habe. Auf solcher Grundlage ruhend, sind Mir die Glückwünsche um so werthvoller. Ich spreche Ihnen Meinen herzlichsten Dank dafür aus. Wenn der Magistrat bei seinem Rückblick auf das vergangene Jahr noch einmal des seltenen Tages gedenkt, an welchem Fürsten und Völker sich vereinigten, um Mir ihre erhebende Theilnahme an der Vollendung Meines neunten Lebensjahres zu bekundigen, so ist Mir das eine wohlthuende, unvergessliche Erinnerung. Nicht oft genug aber kann ich Gottes Gnade dankend rühmen, welche Mir in der Erhaltung Meiner Kräfte zugleich den Willen der Vorsehung kundgibt, auch noch in Meinem hohen Alter Meines fürstlichen Amtes zu walten. In der Erfüllung dieser Mir obliegenden Pflicht liegt die höchste Befriedigung Meines Lebens. Gestützt auf festes Selbstvertrauen, gehört Mein ganzes Streben, Meine unablässige Sorge allein dem Wohle Meines geliebten Volkes. Ich gebe Mich verträuensvoll der Hoffnung hin, daß unter dem Schutze dauernden Friedens, welchen Gott unserem Vaterlande erhalten wolle, in Folge der auf wirtschaftlichem und sozialem Gebiete getroffenen geselligen Maßnahmen die Wohlfahrt der Nation sich ferner kräftig entwickeln und daß durch eine billige angemessene Vermittelung der in den gesellschaftlichen Klassen bestehenden Verschiedenheiten eine ausgleichende Zufriedenheit

gefördert werde. Wenn ich mit einem solchen Bewußtsein die Schwelle des neuen Jahres betritt, überreichen dürfte, so ist doch Mein Gemüth von ernster Sorge erfüllt und Mein Vaterherz schwer bedrückt durch die betrübende Heimvisung Meines Herrn Sohnes, Sr. Kaiserlichen und Königl. Hoheit des Kronprinzen. In der allgemeinen Theilnahme, welche sich für den Ertrankten aller Orten zu erkennen gibt, und welche auch der Magistrat zum Ausdruck bringt, finde ich Trost für die Mir und Meiner Gemahlin auferlegte harte Prüfung. Möge Gott bald Wandel schaffen!

Wilhelm.

## „Es ist nichts so fein gesponnen...“

Im Zusammenhange mit den gefälschten Dokumenten berichtet der Wiener Correspondent des Londoner „Standard“ unterm 5. d. M. folgendes: „Ich bin in den Besitz einer gewissen Information gelangt, die, wenn sie genau ist, viel dazu beiträgt, das Dunkel betreffs der gefälschten Dokumente aufzuklären. Diefen Auslassungen zufolge empfing der Zar die Schriftstücke aus den Händen des Königs oder der Königin von Griechenland, als von Paul Déroulède herankommend, welcher letzterer, wenn nicht selber der thatsächliche Fälscher, durchaus wissen mußte, daß dieselben gefälscht waren, als er zuerst versuchte, sie dem Zaren persönlich zu überreichen, und erst, nachdem ihm

eine Audienz verweigert

worden war, sich des oben erwähnten Weges bediente. Um den Zwischenfall zu erklären, müssen wir bis auf den Monat August zurückgehen — Mr. Déroulède war am 9. in Moskau, in Nischni Novgorod am 15.; und in St. Petersburg am 21.; an welchem Tage die Herren Déroulède und Goupil in dem Redaktionslokal des „Soviet“ bewirthet wurden, während sich unter den Gästen auch Komaroff, Tschernajeff und andere Panflavisten befanden. Es war bekannt, daß der Zar und die Zarin sich binnen Kurzem nach Kopenhagen begeben würden, und die Presse hatte bereits das Gerücht von einer möglichen

Zusammenkunft zwischen dem Zaren und Kaiser Wilhelm ventilirt. Nach Aussage meines Gewährsmannes stimmten die Teilnehmer an dem Bankett darin überein, daß diese Zusammenkunft verhindert werden müsse. Déroulède verließ Petersburg am 28. wenige Stunden nach der Abreise des Zaren und der Zarin in der kaiserlichen Nacht, und über seine (Déroulède's) Bewegungen von diesem Tage ab bis zum Ende des August, als er in Bukarest gesehen wurde, ist nichts bekannt. Man sagt, daß er sich von Rumänien nach Paris begab, Andere behaupten nach Brüssel, sicher aber ist, daß er sich an oder nach dem 12. September, an welchem Tage der Pariser „Figaro“ einen Brief vom Fürsten Ferdinand an einen Freund in Paris, beginnend „Mein lieber F.“ veröffentlichte, — im Schlosse zu Fredensborg vorstellte. Dieser Brief ähnelt in festsamer Weise dem angeblichen Briefe des Fürsten an die Gräfin von Flandern, welcher, wie man sich erinnern wird, das Datum des 27. August trägt. In beiden Schreiben wird auf

die drei feindlichen Großmächte

angespielt und man kann die Vermuthung nicht von sich weisen, daß dieser Brief den Fälschern den Gedanken eingab, den Fürsten Ferdinand zum Opfer des geplanten Betruges zu machen zu dem Zwecke, den Zaren zu verlassen, nicht nach Stettin zu reisen, wo er am 16. September erwartet wurde. Wahrscheinlich verfaßte Déroulède erst nur den ersten Brief mit seiner Beilage, während der zweite Brief mit dem Memorandum später nach Fredensborg gesandt wurde, nachdem die Begegnungen in Friedrichruh mit dem Grafen Kalnoki und Signor Crispi stattgefunden hatten. Jedenfalls gelang es ihm, Zutritt zu erhalten und von Athen wurde am 22. September an die „Politische Correspondenz“ gemeldet, daß er vom König von Griechenland in Fredensborg empfangen worden sei. Zur Erklärung wurde damals gesagt, daß die Audienz in Anerkennung der Werke Déroulède's, welche Sympathie für Griechenland ausdrückten, stattgefunden habe. Wir wissen, was folgte, nämlich die gezwungene Reise des Zaren nach Berlin, seine Unterredung mit dem Fürsten Bismarck und die Enthüllung der Fälschungen in der „Königl. Ztg.“ einige Tage später. Dann wurde es augenscheinlich Déroulède zu heiß;

er dankte als Präsident der Patriotenliga ab und hat sich seitdem sehr ruhig verhalten. Dieses ist die Geschichte der berühmten Fälschungen, mittels deren der Verfasser der „Soldatenlieder“ mit Beihilfe der Panflavisten und wahrscheinlich der russischen Gesandten in Bukarest und Brüssel, der Herren Sitrows und Urusjoff, einen Krieg zwischen Deutschland und Rußland anzufachen suchte, damit Frankreich Elsaß-Lothringen wieder erhalte.

## Die verabschiedeten Offiziere und das neue Wehrgesetz.

Weshalb ist die Frage aufgeworfen worden, ob nach dem Inkrafttreten des dem Reichstage vorgelegten neuen Wehrgesetzes auch die bereits verabschiedeten Offiziere, die noch nicht das 30. Lebensjahr vollendet haben, der Landwehr zweiten Aufgebots zugerechnet werden. Da hervorgehoben wurde, daß jene Offiziere durch königliche Cabinetsordre verabschiedet seien und daher nicht ohne Weiteres, wie die Mannschaften, wieder wehrpflichtig werden können, so theilt die „Kreuzzeitg.“ folgendes zur Aufklärung mit: Selbstverständlich finde das neue Wehrgesetz auf alle Wehrpflichtige seine Anwendung, es kann unmöglich zu Gunsten der bezeichneten verabschiedeten Offiziere eine Ausnahme stattfinden, auch sie gehören mit dem Moment der Publikation des Gesetzes, soweit sie noch nicht das Alter von 30 Jahren erreicht haben, zur Landwehr zweiten Aufgebots und unterliegen im übrigen den für diese geltenden Bestimmungen. Da sie aber als Offiziere durch königliche Cabinetsordre verabschiedet sind, so wird voraussichtlich ebenfalls durch eine solche entweder im allgemeinen oder besonderen ihre Reaktivierung ausgesprochen werden.

## Deutsches Reich.

Berlin, 8. Januar. Der Kaiser empfing gestern Nachmittag um 4 1/2 Uhr den Besuch des Prinzen Wilhelm, ging zeitig zu Bett und schlief Nachts mit einigen Unterbrechungen.

Berlin, 7. Jan. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ hebt die liebenswürdige Courtoisie der italienischen Regierung hervor, welche die Postpäcksendungen an den

## Fevilleton.

— Eine Sylvesternachts-Geschichte. Wien, 7. Januar. Man darf sie wohl noch erzählen. Trennen uns doch erst wenige Tage von jener beglückten Nacht des Jahres. Sie ist kurz, einfach und — falls sie doch die und da ein „Schütteln des Kopfes“ hervorruft sollte — auch wahr. Und nun die Geschichte selbst: Der Laternenanzünder, dessen Rayon in der Nähe der Braterstraße liegt, fand in der Sylvesternacht des Jahres 1880, knapp neben der letzten halb-nächtigen Laterne, die er kurz nach Mitternacht abbredete, einen glänzenden Gegenstand, den er in die Tasche schob und nach Hause brachte. Es war kein werthvoller Fund, den er gemacht. Was so geblänzt hatte, war nur etwas Bad und Farbe auf jenem bemalten Stiel Pappe, das gewöhnlich als Untergrund eines Hochkalenders dient. Da nun allerlei häßliche Figuren in frischen, leuchtenden Farben darauf angebracht waren, beschloß er, den Fund seinen Kindern zu schenken. Vorher wollte er den letzten noch lebenden Bettel mit dem Datum des 31. Dezember entfernen. Als er sich daran machte, fand er an dessen weißem Rande, die mit Bleistift geschriebenen Worte: „Ade, Du schönes Jahr!“ Ein Jahr verging; wieder kam die Sylvesternacht und wieder fand unter Mann in der nächsten Nähe derselben halb-nächtigen Laterne die beaux restes eines Hochkalenders mit dem noch daran haftenden „31. Dezember“ und der Inschrift: „Ade, Du liebes Jahr!“ „Nun ein recht glücklicher Mensch sein“, dachte der Laternenmann und brachte auch diesen Fund nach Hause. Volle sieben Jahre wiederholte sich diese Scene, volle sieben Jahre trug der Bettel des 31. Dezember irgend ein fröhliches Abschiedswort an das verschwindende Jahr. In der letzten Nacht des Jahres 1887 hätte sich der Laternenmann beinahe gewundert, denn, als er bei der bewußten Laterne anlangte, vermischte er den gewohnten Fund. Kopfschüttelnd wollte er daran gehen, die Flamme zu verlöschen, als er ein Fenster öffnen hörte. Er blickte in die Höhe und sah dort im zweiten Stockwerke des nächst-gelegenen Hauses eine Gestalt, die etwas auf die Straße schaute. „Was! mein Kopf!“ dachte der Laternenmann

und — er hatte sich nicht getraut. Als er andern Tags das übermal besonders schön bemalte Stiel Pappe seinen Kindern übergeben wollte, entdeckte er statt der alljährlichen freundlichen Abschiedsinschrift, die mit diesen Buchstaben hingewirfelt war: „Geh zum Teufel!“ Jetzt erst wurde er neugierig. Noch am selben Abend verflocht er die Hausmutterin des betreffenden Hauses in ein längeres Gespräch über die Neujahrsgebelde und die verschiedenen Parteien. „Und wer wohnt denn jetzt auf der ersten Stiege, die letzten Fenster rechts im zweiten Stock?“ fragte er. — „O, das ist die Wohnung vom Herrn von B...“, der wohnt schon zehn Jahre bei uns!“ — „Na, und gehst ihm jetzt vielleicht nicht auf?“ — „I weiß! net; er hat ja erst vorig's Jahr geheiratet und lebt mit der Frau und der Schwestermutter...“ — „Aho!“ unterbrach sie der Mann des Lichtes, deshab!...“ und ging dann anseiner Arbeit.

— Orientalischer Musikant. Der Emir von Afghanistan, ein großer Bewunderer der schottischen Sackpfeifen, hat 200 Stück von diesem musikalischen Wackerinstrument kaufen lassen. „Was müssen aber“, fragt die „Liverpool Post“, die Pfeifen ohne die Pfeifer? Hier bietet sich eine Gelegenheit für jeden Schotten, der sich in übler Lage befindet, zumal man in Kabul wohl nicht besonders eigen ist, wenn nur viel Geld entsteht.“ Schade, daß der edle Emir nicht auch Sinn für unsere deutschen, recht italienischen Veierkasten oder ein gewisses anderes musikalisches Wackerinstrument: „Das Klavier zum Leben“ besitzt. Wenn er von diesen Dreien eine Orchester-Brigade zur Verwendung gegen seine Feinde formirte, wer würde es wagen, Briten oder Kosak, die gigantische Unabhängigkeit fürderhin anzutasten! Und bekanntlich haben schon die alten Juden bei Jericho musikalische Schreckmittel gegen ihre Feinde in Anwendung gebracht.

— Japanische Revolverpresse. In Japan hatte bisher die kleine Standaipresse, die sehr ausgebildet ist, ein recht einfaches Mittel, Geld aus ihren Opfern zu „pressen“ und erzielte damit Räubererlösen. Wo sich der Stoff bot, brachten die Winkelflächer ein Svottgedicht oder eine pikante Erzählung über einen etwas zweifelhaften Vorfall im Hause eines angesehenen Japaners; vor dessen Hause mußte der Ausrufer vor Schadenfreude des Publikums den betreffenden

Theil der Zeitung immer und immer wieder vorlesen, bis der Betroffene eine hohe Summe als Abfindung bezahlt hatte. Dieser Unrug ist erst neuerdings erloschen, da die Regierung sehr scharf dagegen auftrat.

— Preisausschreibung. Wie die „Vol. Kor.“ erzählt, ist der Vorstand der israelitischen Kultusgemeinde in Wien im Begriffe, Namens der Dr. Moriz Rappaport'schen Stiftung folgendes Preisthema auszuschreiben: Geschichte der Juden in Rom seit deren ersten Niederlassung in der Hauptstadt des römischen Reiches bis zum Verschwinden des römischen Ghettos unter der Regierung des Königs Humbert I.“ Die Arbeit kann in deutscher, französischer oder italienischer Sprache verfaßt sein und muß bis 31. Dezember 1889 abgeliefert werden.

— Im Bergwerk verunglückt. Aus Reschiga wird geschrieben: Der Bergwerksarbeiter Joseph Ujhelyi verunglückte vor einigen Tagen in der Szekeker Kohlengrube in Folge eigener Unachtsamkeit und fand dabei seinen Tod. Der Genannte schuberte mit einigen seiner Kameraden in der Nähe eines während der Weihnachtsfeierstage zu Bruche gegangenen Raumes und begann sodann den Verbau fortzusetzen. Raum hatten sie jedoch seitwärts ein Loch in den Abbau gebauen, verlor Ujhelyi trotz des Abtrathens seiner Kameraden sofort in den Verbau zu steigen, um einige zurückgebliebene Werkzeuge zu holen. Ehe er aber dieselben erreichen konnte, kam ein „Schub“ Berg und drückte ihn so unglücklich auf die Zimmerung, daß weder er sich helfen, noch seine Kameraden ihn befreien konnten. Als sodann unter Leitung des herbeigerufenen Steigers seine Befreiung bewerkstelligt werden konnte, war er längst dem Ersticken erlegen.

— Auch ein Theaterunglück. Aus einer Vorstellung von Balcan's „Päbin“ im Bonner Stadttheater wurde, wie die „P. Sta.“ schreibt, nach dem 3. Akte ein unterbrochenes Opferech, indem der Regisseur vor den Vorhang trat und mittheilte, daß die Wasserleitung schadhaft geworden sei und dem Hause Gefahr drohe, weshalb nicht weiter gespielt werden könne. Schon während des zweiten Aktes hatte sich im Zuschauerraum ein deutsches Plätschern wahrnehmbar gemacht; in der längeren Pause nach diesem Akte sah man

Kronprinzen bis zum Gewicht von 5 Kilo zuzulassen befaßt, obson sonst nur Sendungen im Gewicht bis 3 Kilo zulässig sind.

Coburg, 7. Jan. Der Herzog hat sich auf einer in der Weihnachtswoche vorgenommenen Reise nach Meiningen stark erkältet und leidet an Grippe, die ihn wenigstens auf mehrere Stunden des Tages an das Bett festsetzt.

Italien.

Rom, 8. Januar. Nach einer Meldung des „Agenzia Stefani“ aus Massana von gestern, befinden sich die italienischen Vorkämpfer in Dogali. Am Sonntag soll das Hauptquartier nach Monfalu verlegt werden.

Großbritannien.

Dublin, 8. Jan. Der irische Deputierte Lane wurde gestern Abend wegen seiner am 4. v. M. gehaltenen Rede, in welcher er zum Aufbruch reizte, verhaftet. Die Verhandlung wurde auf 8 Tage verschoben.

Türkei.

Konstantinopel, 7. Jan. Die dem früheren Khedive von Ägypten, Ismail Pascha, erteilte Ermächtigung zur Uebersiedelung hierher, ist, u. A. Fr. Stg., auf französische und russische Rathschläge erfolgt, um der Humeigung Lewist Paschas zu England ein Gegengewicht zu schaffen.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 9. Januar 1888.

Br. Aus der Stadtraths-Sitzung vom 5. Jan. 1888. Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßte Herr Oberbürgermeister Moll die Mitglieder des Kollegiums und sprach den Wunsch aus, daß dasselbe auch im neuen Jahre in einträchtiger Zusammenkunft seine Kräfte für das Wohl unserer Stadtgemeinde einsehen möge.

Der Druck der Vorlagen an den Bürgerausschuß während des laufenden Jahres wurde dem Herrn Stern-Straße übergeben.

Für ein städtisches Bureau soll ein jüngerer Aktuar angestellt und die Stelle zur Bewerbung ausgeschrieben werden.

Der Umbau des Mehlwaageloses in eine Gewerbeschule erfordert nach dem aufgestellten Vorschlag einen Aufwand von ca. M. 82,000 und wird beschloffen, beim Bürgerausschuß die Genehmigung der Mittel in Antrag zu bringen.

Weitere Vorlagen für die in kürzester Zeit vorzuführende Bürgerausschuss-Sitzung werden bestehen

- in einem Antrage auf Genehmigung der Mittel
a. für Speisung der Schulkinder während der Wintermonate im Anschlage von rund M. 2,500.
b. für Herstellung eines Fußgängersteiges über den Personenbahnhof mit dem künftigen Aufwande von M. 16,500.
c. für Erbauung einer neuen Brücke an Stelle der Kettenbrücke über den Neckar mit einem Beitrage von ca. M. 385,000, ausschließlich eines außerordentlichen Zuschusses von M. 50,000 für architektonische Ausschmüdungen.

Bei Aufstellung des Kostenvorschlags für Verbreiterung der Schwelinger- bzw. Sedenheimer-Straße beim Lutterthal soll der in die Straße fallende vormalige Kuglinger'sche Bauplatz zum Selbstkostenpreise d. i. mit Mark 80. 85 Pf. pro q-Meter Bauplatz und Mark 40. 43 Pf. pro q-Meter Vorgartengelände, das übrige zum Straßenförper zu schlagende städtische Gelände nur mit 60 Pct. vom erstgenannten Preise beziehungsweise mit rund Mark 50.— pro q-Meter in Anrechnung kommen.

Die Verbreiterung der Holzgasse betreffend überendet Großh. Bezirksamt den mit Genehmigungsvermerk versehenen Bauplan.

Die Erbgrößherzoglichen Herrschaften sind bereits von Genua nach San Remo zum Besuche des Kronprinzen abgereist und dort angekommen. Von San Remo wird dann die Weiterfahrt nach Cannes erfolgen, wiewohl das Erbgrößherzogliche Paar sich mindestens vier Monate aufhalten dürfte.

Ein saisonmäßiges Monument haben ein paar Spatzvögel, die in der edlen Bildhauerkunst zuverichtlich bewandert sein müssen, vorige Woche in Pest auf einem freien Plage errichtet: einen kolossalen Vögel aus Schnee, sitzend mit der Vorderflanke resolut vorgekehrt, eine prächtige Bestie mit gewaltiger Mähne, gierig funkelnden Augen und listern ausgetrockneter Zunge, diese letzteren Effekte dadurch erzielt, daß die Flügel der gutgebohrten Augenhöhlen und die aus dem Rachen herausgeformte Zunge die mit — Paprika bestreut wurde.

Der Kranke Papst. Wie erzählt wird, ist Leo XIII. eine Schöpfung für sich, noch auch für seine geistlichen Vorgesetzten: er mußte ihnen, wie sich selbst, die weitgehendsten Anstrengungen zu. So verlangte er eines Tages von einem Romkanoniker, daß er ihm einen Bericht über die katholischen Schulen in Rom liefere, darin die Anzahl der Schüler, ihre Fortschritte, die Stände, denen die Knaben angehören, die Klassen, die sie besuchen, ihr Alter, die Beschäftigung ihrer Mütter u. s. w., angeführt seien. Erfragte Sie mir noch heute Abend diese Arbeit, befahl der Papst. — Ein Heiligkeits, hammers der Welt, Rom hat 160 katholische Schulen

Die Karnevalsellschaften beginnen mit Nacht sich zum Empfange des kommenden Prinzen Carneval zu rüsten. Es trennt uns auch nur noch eine kurze Spanne Zeit bis zum Entreffen des hohen Gastes, mit dessen Eintritte die Nartheit und Tollheit eine dominierende Stellung einnimmt.

Die Gesellschaft Mercur, eine seit Herbst vorigen Jahres bestehende Vereinigung junger Kaufleute, beging am Samstag ihr gemeinschaftliches Weihnachtsfest. Die theilweise in launiger Form gehaltene Besprechung rief häufig lärmliche Heiterkeit hervor.

Das vierte Academic-Concert, welches Dienstag, den 10. Januar, Abends 7 Uhr im Concertsaale des Großh. Hoftheaters stattfindet, erfreut sich der Mitwirkung der rühmlichst bekannten Concertsängerin Hermine Spies aus Wiesbaden.

Die Sängerhalle Mannheim veranstaltete am Samstag eine recht anheimelnde Abendunterhaltung, in deren Verlauf ein farbenreiches Programm ebenso sichere, wie anmuthende und erhebende Erledigung fand.

Die Sängerkapelle Mannheim veranstaltete am Samstag eine recht anheimelnde Abendunterhaltung, in deren Verlauf ein farbenreiches Programm ebenso sichere, wie anmuthende und erhebende Erledigung fand.

Die Sängerkapelle Mannheim veranstaltete am Samstag eine recht anheimelnde Abendunterhaltung, in deren Verlauf ein farbenreiches Programm ebenso sichere, wie anmuthende und erhebende Erledigung fand.

Der national-liberale Verein in Darmstadt beabsichtigt den Gedentag des deutschen Reiches durch Abhaltung einer Festversammlung am Mittwoch den 18. Januar im großen Saale des Schloßhauises dorthelbst feierlich zu begehen und hat hiezu eine Einladung an den Vorstand der hiesigen nat.-lib. Partei gerichtet.

Der Buchbinderverein hielt am Samstag Abend im Locale der Liebertal seine Weihnachtsfeier ab. Sinnige und launige Gesänge kamen zur Vertheilung und ergöteten sich die Teilnehmer, die gleicher Beruf und gleiches Streben eng aneinandergeschlossen haben, bei der harmlosen Unterhaltung recht herzlich.

Der Gewerbeverein der Metallarbeiter Mannheim I. Eingetragene Hilfskasse Nr. 29. In der gestern Nachmittag 8 Uhr in der Brauerei Dahring abgehaltenen Generalversammlung wurde der Rechenschaftsbericht vom 1. Jan. 1887 bis dahin 1888 bekannt gegeben. Die Mitgliederzahl hat im Durchschnitt pro Monat 360 betragen und stellte sich die Einnahmen für das verlossene Geschäftsjahr auf 10,180 Mark 87 Pf., die Ausgaben auf 7645 M. 38 Pf.

mit mehr als 15,000 Böglingen, es fehlt mir die Zeit, um... „Sie haben recht“, versetzte der Papst, „dann aber bitte ich, mir übermorgen die Arbeit zu bringen.“

Theater, Kunst u. Wissenschaft.

St. bad. Hof- und National-Theater in Mannheim. Sonntag, den 8. Januar 1888. Don Juan. Romantische Oper in 2 Acten. Musik von Mozart.

Die gestrige Wiederholung von Mozarts unsterblichem Don Juan in seiner neuen und glücklichen Uebersetzung darf der Gatte der hervorragenden Vorstellungs dieses Theaters zugehört werden. Ein Sonntagabend im guten Sinne des Wortes genannt werden. Außergewöhnlich konnte man sogar diese Ausführung nennen, wenn man die Mäßigkeit vorgelesen haben würde, eine oder die andere der kleinen Rollen entsprechend zu besetzen; bei den Hauptpartieen, die schließlich doch wohl auch die Hauptstücke sind, dürfte dieses nicht wohl möglich sein, denn mit schönem Ausdruck und größerem Erfolge als dieses unserem Raump gelang, kann ein Don Juan kaum gesungen werden und auch in die Spiele weiß dieser verständige Sänger das rechte Maß zu halten und wo es gilt, auch das nötige Feuer zu entwickeln.

Entschädigung beträgt in erster Classe 13.20, in 2. Classe 11.90 Mark per Woche.

Der Raler- und Lüngher Verein Mannheim hielt am Samstag in seinem Vereinslokal eine Generalversammlung ab, in welcher nach Ablegung der Jahresabrechnung die Ergänzungswahl des Ausschusses stattfand.

Der Verein für Gefäßgeluzucht hält am Dienstag den 17. d. M. Abends 8 1/2 Uhr im „Badner Hof“ seine diesjährige Generalversammlung ab.

Witterungsbericht. Schifffahrt. Die Bitterung ist vollständig umgeschlagen, jedoch tritt die eigenthümliche Erscheinung hervor, daß der Barometer noch immerwährend steigt und heute 77 mm. anzeigt. Die Eisbede im Neckar steht noch fest, wird sich aber bei wachsendem Wasser, was durch das eingetretene Tauwetter unausweichlich ist, bald lösen und wird alsdann die Schifffahrt wieder frei sein.

Das Fest der goldenen Hochzeit beinahe in voriger Woche in voller Mäßigkeit die Eheleute Roser in Rappenaub.

Selbstmord. Anknüpfend an die in der jüngsten Ausgabe des „Mannheimer Journals“ enthaltene Nachricht von dem Selbstmorde eines jungen Mannes, sind wir in der Lage mittheilen zu können, daß der Unglückliche ein etwa 28 Jahre alter Kaufmann Hermann Wolf von Laubendach, Amt Weinheim, ist.

Die jüngste Viehzählung in Heidelberg ergab folgendes Resultat: 1,909 Pferde, 7 Ciel, 14,008 Stind Rindvieh, 2,657 Schafe, 11,129 Schweine, 5,136 Ziegen, 56,848 St. Federvieh, 1,279 Bienenstöcke.

Bei Brennholzverkäufungen in Bruchsal wurden in der vorigen Woche folgende Preise erzielt: pro Ster Buchenschnitt 1. Kl. 10 M., 2. Kl. 9 M. 30 Pf., 3. Kl. 8 M. 25 Pf.; Eichenstammholz 1. Kl. 14 M. 45 Pf., 2. Kl. 10 M. 71 Pf., 3. Kl. 7 M. 90 Pf.; Buchenstammholz 1. Kl. 9 M. 4 Pf., 2. Kl. 7 M. 9 Pf.; Eichenstammholz 1. Klasse 5 M. 78 Pf., 2. Kl. 4 M. 55 Pf.

Die letzte Prüfung an der Hofbeschlagschule Zanderhofsheim ergab ein glänzendes Resultat. Sämmtliche Schüler bestanden die Prüfung und der Herr Prüfungskommissar, Obergerichtsrath Dr. Wytin-Karlsruhe sprach seine erste Anerkennung aus.

Zur Bekämpfung einer guten Feuerpritze in der Gemeinde Obermuttelbach vom Verwaltungsrath der Landesfeuerwehr-Unterstützungs-Kasse eine Beihilfe von 700 Mark bewilligt worden.

Feuer in kirchlich im Gouthaus zur Sonne in Hochemingen ausgebrochen. Nachdem Gebälk und Boden etwas Schaden erlitten hatten, wurde das Feuer gelöscht.

Die rentablen Eisenbahnrecken Badens verzinften sich im verlossenen Jahre mit 3,37 Pct. durchschnittlich. Den höchsten Stand nimmt die Karlsruhe-Rheinbahn nach Wetzlar ein mit 10,17, dann die Karlsruhe-Offenburger mit 8,99 Pct. Die Schwarzwaldbahn Offenburg-Siegen bringt 2,25 Pct. Appenweier-Hehl 4,10 Pct. und Waldshut-Konstanz 1,81 Pct.

Eine Straßengasse ist von Reich nach Jahr projectirt. Gestern fand daherhalb in Altsheim eine Besprechung statt.

Ein mächtiger Laich wurde kirchlich beim Aufbrechen von Eis in einem Uferwasser des Rheines bei Leutesheim unter der Eisfläche erbeutet. Der Fisch hatte ein Gewicht von 26 Pfund bei einer Länge von 1,35 Meter.

Zum zweiten Mal mit Zwillingen beschenkt wurde kirchlich das Ehepaar Wilhelm Feitsch in Wöhren, je ein Mädchen und ein Knabe bilden die Zwillingspaare. Wöchnerin und Kinder sind munter und wohl.

uns zur ganz besonderen Freude, die sicheren und deutlichen Fortschritte, welche die Künstlerin von Rolle zu Rolle macht, zu beobachten und in der rückhaltlosen Anerkennung, welche heute ihren Leistungen gezollt wird, legt die Bestätigung unserer guten Prognose zu finden, der wir gleich beim erstmaligen Auftreten von Fräulein Rolehor Ausdruck verliehen haben. Nun gilt es auch uns die Künstlerin auf die Dauer einiger Jahre zu erhalten. Es ist überflüssig, über die Ausführung des orchesterlichen Theils des Werkes mehr zu sagen, als daß dieselbe unseres wackeren Orchesters und eines Mozart würdig gewesen.

Auch der Besuch des Hauses ließ nichts zu wünschen übrig, als daß man mit Vertheilung von Stichplänen für die Zugänge zum Parket etwas weniger reichhaltiger machen möge. Für Damen, und man sollte doch meinen, daß auf dieselben hier die gleichen Rücksichten des Anstandes genommen werden sollten, wie anderswo auch, ist es nicht möglich diese dichtgeschlossene Balanz zu durchbrechen, ohne in peinliche Verlegenheit zu geraten. Die Sache hat aber noch eine andere Seite, für welche sich gewiß die Polizeibehörde interessieren wird, wenn die an die Adresse unserer Theaterleitung gerichteten Warnungsrufe noch länger ungehört verhallen. Man soll wenigstens der Presse nicht den Vortritt machen, daß sie nicht rechtzeitig auf diese große Gefahr, wie sie jede Katastrophe mit Nothwendigkeit verderbenbringend erschauern wird, aufmerksam gemacht habe.

Dr. Hermann Haas.

Wieder Franz Oberleitensabend. Am vergangenen Samstag Abend gab der „Wieder Franz“ seinen Mitgliedern im Saalbau einen Oberleitensabend, welcher sich sehr zahlreicher Theilnahme zu erfreuen hatte. Als erste Nummer fand das bekannte Wiederpiel Hermanns und Dorothea auf dem Programm; diese Art Stücke findet einzig und allein durch eine über das dilettantenhafte hinausgehende Wiedergabe einen Erfolg, denn großes tragisches oder musikalisches Interesse bieten sie nicht. Die ständlichen Rollen waren in sachverständiger Weise besetzt; Fr. Dorothea wurde als Dörche entchiedenes Souverän

Der Kriegerverein in Bidingen ist in den ...

Die Mafern herrschen in Crefelden in dem Maße, ...

Seit Kurzem im Betrieb ist die im Herbst 1886 ...

Das Standesamtsregister der Stadt Kirchheimbolanden ...

Die hoch der Gehalt der Gemeindevorsteher ...

L. Vergütung von Delieferungen für Schmierzwecke ...

Verhaftung. Ein lediger Tagelöhner, der am ...

Ein lustiger Gast. Gestern Abend sah sich der ...

Zimmerbrand. Gestern Abend gegen 1/8 Uhr ...

Ein kaltes Bad. Ein hiesiger Dienstmann, der ...

D. Nedarau, 8. Jan. Am Sonntag fand im Gasthaus ...

Weißenheim, 9. Januar. Am verflochtenen Sonntag ...

talent, dem auch eine gewisse Routine nicht fehlt. ...

Wenn schon bei jeder künstlerischen Aufführung ...

Concert der Vorhute des Philharmonischen Vereins.

Wenn schon bei jeder künstlerischen Aufführung ...

Concert der Vorhute des Philharmonischen Vereins.

Concert der Vorhute des Philharmonischen Vereins.

Concert der Vorhute des Philharmonischen Vereins.

Kirche jemals so gefüllt gesehen zu haben; beim ...

§§ Weinheim, 7. Januar. Am Dreikönigstage ...

Hd. Heidelberg, 8. Jan. Heute haben nach der ...

h. Karlsruhe, 7. Jan. Mit der am zweiten ...

Lb. Darmstadt, 8. Januar. Einen qualvollen, ...

Gerichtszeitung.

A Mannheim, 7. Jan. Strafkammer II. ...

1) Jakob Doisy von Georgenberg, 40 Jahre alt, ...

2) Elisabeth Holzwart von Hilsbach, 37 Jahre alt, ...

3) Christiane Conde von Reipoldskirchen, 47 Jahre alt, ...

4) Andreas Gund von Nedarau, 15 Jahre alt, ...

wasser technischer Vervollkommnung sicher zu ...

Der Klaviervortrag des Braungartischen ...

Der Klaviervortrag des Braungartischen ...

Der Klaviervortrag des Braungartischen ...

Der Klaviervortrag des Braungartischen ...

Der Klaviervortrag des Braungartischen ...

Nachtquartier und Nahrung zu erhalten, eine ...

5) Jakob Baumann von Grombach, 38 Jahre alt, ...

6) Christiane Ritter, Ehefrau, von Biblingen, 37 Jahre alt, ...

7) Joseph Pantzer von Wormberg, 52 Jahre alt, ...

8) Martin Reinmuth von Adenburg wegen ...

9) Mannheim, 7. Jan. (Schöffengericht) ...

1) Em. Gramberger von Gillingen, wegen ...

2) Christian Bath, Franz Bath, Joseph Bath und ...

3) Heinrich Hils und Ad. Hils von hier wegen ...

4) Valentin Schäfer von hier wegen ...

5) E. F. v. von Ludwigshafen wegen ...

6) Heinrich Sauer von Eppelheim wegen ...

7) Heinrich Sauer von Eppelheim wegen ...

8) Ein räthselhafter Mord. Man berichtet uns aus London: ...

9) Ein räthselhafter Mord. Man berichtet uns aus London: ...

10) Ein räthselhafter Mord. Man berichtet uns aus London: ...

11) Ein räthselhafter Mord. Man berichtet uns aus London: ...

12) Ein räthselhafter Mord. Man berichtet uns aus London: ...

13) Ein räthselhafter Mord. Man berichtet uns aus London: ...

14) Ein räthselhafter Mord. Man berichtet uns aus London: ...

15) Ein räthselhafter Mord. Man berichtet uns aus London: ...

16) Ein räthselhafter Mord. Man berichtet uns aus London: ...

17) Ein räthselhafter Mord. Man berichtet uns aus London: ...

18) Ein räthselhafter Mord. Man berichtet uns aus London: ...

19) Ein räthselhafter Mord. Man berichtet uns aus London: ...

20) Ein räthselhafter Mord. Man berichtet uns aus London: ...

21) Ein räthselhafter Mord. Man berichtet uns aus London: ...

22) Ein räthselhafter Mord. Man berichtet uns aus London: ...

23) Ein räthselhafter Mord. Man berichtet uns aus London: ...

24) Ein räthselhafter Mord. Man berichtet uns aus London: ...

25) Ein räthselhafter Mord. Man berichtet uns aus London: ...

26) Ein räthselhafter Mord. Man berichtet uns aus London: ...

27) Ein räthselhafter Mord. Man berichtet uns aus London: ...

28) Ein räthselhafter Mord. Man berichtet uns aus London: ...

**Dankagung.**

Das Diakonissenhaus und Kinderhospital erhielt folgende Weihnachtsgeschenke: Von J. D. u. Gie. 1 Kistchen Zwetschen, Fr. F. B. 10 Kilo Zwetschen, 10 Kilo Reis, 5 Kilo Hafer, 5 Kilo Gerste, 5 Kilo Cago, 5 Kilo Kaffeeschnee, 2 Kilo 1/2, 1 Kilo 1/4, 1 Kilo 1/8, 1 Kilo 1/16, 1 Kilo 1/32, 1 Kilo 1/64, 1 Kilo 1/128, 1 Kilo 1/256, 1 Kilo 1/512, 1 Kilo 1/1024, 1 Kilo 1/2048, 1 Kilo 1/4096, 1 Kilo 1/8192, 1 Kilo 1/16384, 1 Kilo 1/32768, 1 Kilo 1/65536, 1 Kilo 1/131072, 1 Kilo 1/262144, 1 Kilo 1/524288, 1 Kilo 1/1048576, 1 Kilo 1/2097152, 1 Kilo 1/4194304, 1 Kilo 1/8388608, 1 Kilo 1/16777216, 1 Kilo 1/33554432, 1 Kilo 1/67108864, 1 Kilo 1/134217728, 1 Kilo 1/268435456, 1 Kilo 1/536870912, 1 Kilo 1/1073741824, 1 Kilo 1/2147483648, 1 Kilo 1/4294967296, 1 Kilo 1/8589934592, 1 Kilo 1/17179869184, 1 Kilo 1/34359738368, 1 Kilo 1/68719476736, 1 Kilo 1/137438953472, 1 Kilo 1/274877906944, 1 Kilo 1/549755813888, 1 Kilo 1/1099511627776, 1 Kilo 1/2199023255552, 1 Kilo 1/4398046511104, 1 Kilo 1/8796093022208, 1 Kilo 1/17592186044416, 1 Kilo 1/35184372088832, 1 Kilo 1/70368744177664, 1 Kilo 1/140737488355328, 1 Kilo 1/281474976710656, 1 Kilo 1/562949953421312, 1 Kilo 1/1125899906842624, 1 Kilo 1/2251799813685248, 1 Kilo 1/4503599627370496, 1 Kilo 1/9007199254740992, 1 Kilo 1/18014398509481984, 1 Kilo 1/36028797018963968, 1 Kilo 1/72057594037927936, 1 Kilo 1/144115188075855872, 1 Kilo 1/288230376151711744, 1 Kilo 1/576460752303423488, 1 Kilo 1/1152921504606846976, 1 Kilo 1/2305843009213693952, 1 Kilo 1/4611686018427387904, 1 Kilo 1/9223372036854775808, 1 Kilo 1/18446744073709551616, 1 Kilo 1/36893488147419103232, 1 Kilo 1/73786976294838206464, 1 Kilo 1/147573952589676412928, 1 Kilo 1/295147905179352825856, 1 Kilo 1/590295810358705651712, 1 Kilo 1/1180591620717411303424, 1 Kilo 1/2361183241434822606848, 1 Kilo 1/4722366482869645213696, 1 Kilo 1/9444732965739290427392, 1 Kilo 1/18889465935478580854784, 1 Kilo 1/37778931870957161709568, 1 Kilo 1/75557863741914323419136, 1 Kilo 1/151115727483828646838272, 1 Kilo 1/302231454967657293676544, 1 Kilo 1/604462909935314587353088, 1 Kilo 1/1208925819870629174706176, 1 Kilo 1/2417851639741258349412352, 1 Kilo 1/4835703279482516698824704, 1 Kilo 1/9671406558965033397649408, 1 Kilo 1/19342813117930066795298816, 1 Kilo 1/38685626235860133590597632, 1 Kilo 1/77371252471720267181195264, 1 Kilo 1/154742504943440534362390528, 1 Kilo 1/309485009886881068724781056, 1 Kilo 1/618970019773762137449562112, 1 Kilo 1/1237940039547524274991242224, 1 Kilo 1/2475880079095048549982484448, 1 Kilo 1/4951760158190097099964888896, 1 Kilo 1/9903520316380194199929777792, 1 Kilo 1/19807040632760388398455555584, 1 Kilo 1/39614081265520776796911111168, 1 Kilo 1/79228162531041553593822222336, 1 Kilo 1/158456325062083107187644444672, 1 Kilo 1/316912650124166214375288889344, 1 Kilo 1/633825300248332428750577778688, 1 Kilo 1/1267650600496664857501155557376, 1 Kilo 1/2535301200993329715002311114752, 1 Kilo 1/5070602401986659430004622229504, 1 Kilo 1/10141204803973318860009244459008, 1 Kilo 1/20282409607946637720018488918016, 1 Kilo 1/40564819215893275440036977836032, 1 Kilo 1/81129638431786550880073955672064, 1 Kilo 1/162259276863573101760147911344128, 1 Kilo 1/324518553727146203520295822688256, 1 Kilo 1/649037107454292407040591645376512, 1 Kilo 1/1298074214908544814081183290753024, 1 Kilo 1/2596148429817089628162366581506048, 1 Kilo 1/5192296859634179256324733163012096, 1 Kilo 1/10384593719268358512649466326024192, 1 Kilo 1/20769187438536717025298932652048384, 1 Kilo 1/41538374877073434050597865304096768, 1 Kilo 1/83076749754146868101195730608193536, 1 Kilo 1/166153499508293736202391412016387104, 1 Kilo 1/332306999016587472404782824032774208, 1 Kilo 1/664613998033174944809565648065548416, 1 Kilo 1/1329227996066349896119113161611070832, 1 Kilo 1/2658455992132699792238226323222141664, 1 Kilo 1/5316911984265399584476452646444283328, 1 Kilo 1/10633823968530799168952905292888566656, 1 Kilo 1/21267647937061598337905810585777133312, 1 Kilo 1/42535295874123196675811621171554266624, 1 Kilo 1/8507059174824639335162324234310533248, 1 Kilo 1/17014118349649278670324648468621066496, 1 Kilo 1/34028236699298557340649296937241332992, 1 Kilo 1/68056473398597114681298593874482665984, 1 Kilo 1/13611294679719422936257718774965331968, 1 Kilo 1/2722258935943884587251543754993063936, 1 Kilo 1/5444517871887769174503087509986127872, 1 Kilo 1/10889035743775538349006174019972255744, 1 Kilo 1/21778071487551076698012348039944511488, 1 Kilo 1/43556142975102153396024696079889022976, 1 Kilo 1/87112285950204306792049392159778045952, 1 Kilo 1/174224571900408613584098784319556091904, 1 Kilo 1/348449143800817227168197568639112183808, 1 Kilo 1/696898287601634454336395137278224367616, 1 Kilo 1/1393796575203268908672790274556487355232, 1 Kilo 1/2787593150406537817345580549112974710464, 1 Kilo 1/5575186300813075634691161098225948421128, 1 Kilo 1/11150372601626151269382322196511936842456, 1 Kilo 1/22300745203252302538764644393023873684912, 1 Kilo 1/4460149040650460507752928878604754736824, 1 Kilo 1/8920298081300921015505857757209509473648, 1 Kilo 1/17840596162601842031011715514419018947296, 1 Kilo 1/35681192325203684062023431028838037894592, 1 Kilo 1/71362384650407368124046862057676075789184, 1 Kilo 1/142724769300814736248093724115352151578368, 1 Kilo 1/285449538601629472496187448230704303156736, 1 Kilo 1/570899077203258944992374896461408606313472, 1 Kilo 1/114179815440611789998474979292281721226944, 1 Kilo 1/228359630881223579996949958584563442453888, 1 Kilo 1/456719261762447159993899917169126884907776, 1 Kilo 1/913438523524894319987799834338253778155552, 1 Kilo 1/182687704704978863975559768667507556311104, 1 Kilo 1/36537540940995772795111953733501511222208, 1 Kilo 1/73075081881991545590223907467003022444416, 1 Kilo 1/146150163763983091180447814934006044888832, 1 Kilo 1/292300327527966182360895629868012089777664, 1 Kilo 1/584600655055932364721791259736024179555328, 1 Kilo 1/1169201310111864729443582519472048359110656, 1 Kilo 1/2338402620223729458887165038944096718221312, 1 Kilo 1/467680524044745891777433007788819343644224, 1 Kilo 1/935361048089491783554866015577636687284448, 1 Kilo 1/1870722096178983567109733231155273374568896, 1 Kilo 1/3741444192357967134219666462310546749177792, 1 Kilo 1/7482888384715934268439332924621093493555536, 1 Kilo 1/1496577676943868453687866584924216987111104, 1 Kilo 1/2993155353887736907375733169848433974222208, 1 Kilo 1/5986310707775473814751466339796867948444416, 1 Kilo 1/1197262141555094762950293279599373789688832, 1 Kilo 1/2394524283110189525900586559198747579377664, 1 Kilo 1/47890485662203790518011731183974951588755296, 1 Kilo 1/95780971324407581036023462367949903777511552, 1 Kilo 1/191561942648815162072046924735899807554221024, 1 Kilo 1/383123885297630324144093849471799615108442448, 1 Kilo 1/766247770595260648288187698943599230216884992, 1 Kilo 1/153249554119052129657637539788719846043377984, 1 Kilo 1/306499108238104259315275079577439692086755768, 1 Kilo 1/612998216476208518630550159154879384173511536, 1 Kilo 1/1225996432952417032661100318309748768347022704, 1 Kilo 1/24519928659048340653222006366194955366940544, 1 Kilo 1/49039857318096681306444012732389910733881088, 1 Kilo 1/98079714636193362612888025464779821467761776, 1 Kilo 1/19615942937238672522577605092955964293552352, 1 Kilo 1/3923188587447734504515521018591192858710664, 1 Kilo 1/7846377174895469009031042037182387171421328, 1 Kilo 1/1569275434979093801806208407436477422842656, 1 Kilo 1/3138550869958187603612416814872954445685312, 1 Kilo 1/6277101739916375207224833629745908891370624, 1 Kilo 1/1255420347983275041444966735949177834211248, 1 Kilo 1/2510840695966550082889933471898355668422496, 1 Kilo 1/5021681391933100165779866943796711336844992, 1 Kilo 1/1004336278386620033155973388759342267388984, 1 Kilo 1/200867255677324006631194677751868453477776, 1 Kilo 1/401734511354648013262389355503736906955552, 1 Kilo 1/803469022709296026524778711007473813911104, 1 Kilo 1/160693804538459205304957422201487642722208, 1 Kilo 1/321387609076918410609914844402974854444512, 1 Kilo 1/642775218153836821219829688805949708889224, 1 Kilo 1/1285550436307673642439659377611994177778448, 1 Kilo 1/2571100872615347284879318755223983555568896, 1 Kilo 1/51422017452306945697586375104479671111377792, 1 Kilo 1/1028440348046138913917317422089534222275544, 1 Kilo 1/205688069609227782783463484417906444451088, 1 Kilo 1/411376139218455565566926968835812889221776, 1 Kilo 1/8227522784369111311338539376716577774554432, 1 Kilo 1/164550457687382226226770787534331554908864, 1 Kilo 1/3291009153747644524535415750686631109977312, 1 Kilo 1/6582018307495289049070831501373262219954624, 1 Kilo 1/131640366149905780981416630027465243991088, 1 Kilo 1/2632807322998115619628332600549304879821776, 1 Kilo 1/526561464599623123925666520109860975964352, 1 Kilo 1/105312292899324646785133304021972191928864, 1 Kilo 1/210624585798649293570266608043944383857728, 1 Kilo 1/421249171597298587140533316087888767715456, 1 Kilo 1/842498343194597174281066632175777535430912, 1 Kilo 1/1684996683889194348562133264351555070861824, 1 Kilo 1/336999336777838869712466652870311011223648, 1 Kilo 1/67399867355567773942493330574062202244736, 1 Kilo 1/134799734711135547884966611148124044489472, 1 Kilo 1/269599469422271095769933222296248088978944, 1 Kilo 1/539198938844542191539866444592496177957888, 1 Kilo 1/1078397877689084383079732889184993555915776, 1 Kilo 1/2156795755378168766159565778369987111835552, 1 Kilo 1/4313591510756337532319111556739974223671104, 1 Kilo 1/862718302151267506463822311347948444734208, 1 Kilo 1/1725436604302535012927644622685968888468416, 1 Kilo 1/3450873208605070025855289245371937776936832, 1 Kilo 1/6901746417210140051710578490743875553873664, 1 Kilo 1/1380349283442028010342115781486751110774728, 1 Kilo 1/2760698566884056020684231562973502221549456, 1 Kilo 1/552139713376811204136846312594700444309912, 1 Kilo 1/1104279426753622408273692651989400888619824, 1 Kilo 1/2208558853507244816547385303978801777239648, 1 Kilo 1/441711770701448963309477060795760355447936, 1 Kilo 1/883423541402897926618954121591520710895872, 1 Kilo 1/176684708280579585323790824318304141791744, 1 Kilo 1/353369416561159170647581648636608283583488, 1 Kilo 1/706738833122318341295163297273216567167968, 1 Kilo 1/1413477666244636682590326594546331334335936, 1 Kilo 1/2826955332489273365180653189092662668671872, 1 Kilo 1/565391066497854673036130637818532533734344, 1 Kilo 1/1130782132995709346072261277637065067468688, 1 Kilo 1/2261564265991418692144522555274130134897376, 1 Kilo 1/4523128531982837384289045110548260269794752, 1 Kilo 1/9046257063965674768578090221096520539589504, 1 Kilo 1/1809251412793134953715618044219304075917908, 1 Kilo 1/3618502825586269907431236088438608151835808, 1 Kilo 1/7237005651172539814862472176877216236671616, 1 Kilo 1/1447401130234507962972494353775443247323328, 1 Kilo 1/2894802260469015925944988707550886484646656, 1 Kilo 1/5789604520938031851889977415101772969293312, 1 Kilo 1/1157920904187606370377995430020354593858624, 1 Kilo 1/231584180837521274075599086004070918771728, 1 Kilo 1/463168361675042548151198172008141837543456, 1 Kilo 1/926336723350085096302396344016283674868912, 1 Kilo 1/185267344670017019260479268803256734973784, 1 Kilo 1/370534689340034038520958537606513469947568, 1 Kilo 1/741069378680068077041917075213026939895136, 1 Kilo 1/148213875736013615408383415042605379779264, 1 Kilo 1/296427751472027230816766830085207559558528, 1 Kilo 1/592855502944054461633533660170415119117104, 1 Kilo 1/1185711005888108923267067320340830238234208, 1 Kilo 1/237142201177621784653413464068160467646848, 1 Kilo 1/474284402355243569306826928136320935293696, 1 Kilo 1/94856880471048713861365857627264186587392, 1 Kilo 1/189713760942097427522731715254493732774784, 1 Kilo 1/379427521884194855045463430508987465549568, 1 Kilo 1/758855043768389710090926861017974931099136, 1 Kilo 1/1517710087536779420181853722035949862198272, 1 Kilo 1/3035420175073558840363707444071997244396448, 1 Kilo 1/6070840350147117680727414888143994488792896, 1 Kilo 1/1214168070029423536145483777627989977757792, 1 Kilo 1/242833614005846707229096755525597995551544, 1 Kilo 1/48566722801169341445819351105195999111088, 1 Kilo 1/9713344560233868289163870221039199822221776, 1 Kilo 1/1942668912467773578232774044078399644445504, 1 Kilo 1/3885337824935547156465548088156799288891008, 1 Kilo 1/7770675649871094312931096176313598577782016, 1 Kilo 1/15541351297741186258621912352627175554432, 1 Kilo 1/31082702595482372517243824705254351110864, 1 Kilo 1/62165405190964745034487649410508702221728, 1 Kilo 1/12433081038192949006897529882101740443456, 1 Kilo 1/24866162076385898013795059764203480886912, 1 Kilo 1/49732324152771796027590119528406961773824, 1 Kilo 1/99464648305543592055180239056813923547648, 1 Kilo 1/198929296611087184110360478113627847095296, 1 Kilo 1/397858593222174368220720956227255694190592, 1 Kilo 1/79571718644434873644144191245451138381184, 1 Kilo 1/159143437288869747288288382490902767662368, 1 Kilo 1/318286874577739494576576764981805535324736, 1 Kilo 1/63657374915547898915315352996361106649472, 1 Kilo 1/127314749831095797830630705992722133298944, 1 Kilo 1/254629499662191595661261411985444266597888, 1 Kilo 1/509258999324383191322522823970888533195776, 1 Kilo 1/10185179986

Zahn-Atelier

für Damen und Herren. Schmerzloses Zahnziehen, dauerhafte Plomben in Gold, Silber, Cement. Gebisse werden ohne die Wurzel der Zähne zu entfernen, schön sitzend, nach neuester Methode hergestellt und von Morgens bis Abends angefertigt.

Filze Filz-Sohlen Filz-Lafeln Filz-Scheiben Filz-Aufnahmehöfen Filz-Filtrirtrichter Filz-Schlappen Filz-Rechenwärmer Filz-Überziehschuhe alles in guter ausgewählter Handarbeit bei F. I. Emil Kölle, F. I. L. Breitestraße, nächst d. Rathaus.

Panogramm Schablonen in jedem Genre Joseph Diem Gravur Mannheim & P.S.

Rohr- und Strohfähle werden gut und billig geflochten. 15464 J 5, 18.

Von heute an befindet sich mein

Bureau

Nr. 15 Maxstraße Nr. 15 Villa-Viertel

in nächster Nähe des katholischen Pfarrhofes und der Aktienbrauerei Ludwigshafen a. Rh.

Th. Gengler.

Unser Comptoir und Lager befindet sich in meinen Häusern

Mannheim, F 8, 6 & 7, Ringstraße.

Leopold Heidelberger & Comp., (früher Theilhaber der Firma Gebrüder Seidelberger) Spirit-, Branntweinbrennerei, Liqueurfabrik und Weinhandlung.

Die Gartenlaube

beginnt am 1. Januar einen neuen Jahrgang mit G. Marlitts letztem Roman Das Gulenhans.

Zu beziehen in wöchentlichen Nummern (Preis M. 1.60 vierteljährlich) oder in 14 Heften à 50 Pfg. oder 28 Halbheften à 25 Pfg. durch Julius Hermann's Buchhandlung, O 3, 6, Ecke von Planken und Strohmart.

Die Vertretung eines am hiesigen Plage bereits eingeführten Ausverkaufsbureau's ist zu vergeben. Geeignete Responderanten wollen ihre Adresse unter A. B. C. No. 273 an die Exped. d. Bl. einreichen.

Ausverkauf von 2000 paar Schlittschuhen zu bedeutend herabgesetzten Preisen. F 3, 2 u. 3, Schuhladen, der Synagoge gegenüber. 17799

Wer kauft die allerhöchsten Preise für getragene Kleider, Schuhe und Stiefel? E. Herzmann, E 2, 12.

Für Wirthe. 800 Duz. Messer und Gabeln, Gs. und Kaffeelöffel billig zu verkaufen. 15472 E. Herzmann, E 2, 12.

Brillen kauft man gut und billig 15473 E 2, 12, E. Herzmann.

Alle Arbeiter bekommen ihre Schürze weiß, blau und grün. 15474 gehen sie nur zu E. Herzmann hin. E 2, 12.

Reine Flaschen kauft 15475 E. Herzmann, E 2, 12.

Neue Zuschlappen für alle Hosen passend. 15476 E 2, 12.

200 Pferde- und Bügeldecken von M. 2.50 an. 15477 E. Herzmann, E 2, 12.

Cylinder-Hüte kauft 15478 E. Herzmann, E 2, 12.

3500 Paar Schlittschuhe. Wer will billig kaufen, muß nur zu E. Herzmann aufen. 15479

Alle werden an Zahlung genommen. Einzelne Theile sind alle zu haben. 15479

100 Strohhüte bei 15479 E. Herzmann, E 2, 12.

Englische Buglumpen kauft man am billigsten bei 15481 E. Herzmann, E 2, 12.

Für Dutziger. 200 doppelte Militärbetten, 100 Mäntel, 100 Paar Handschuhe. 15484 E. Herzmann, E 2, 12.

5000 Schlittschuhenriemen schwarz, roth, gelb und grün gehen Sie nur zu E. Herzmann hin, E 2, 12. 15484

Deckbetten Pulven u. Hüfen 50 neue und gebrauchte. 15485 E. Herzmann, E 2, 12.

Holzschuhe 17959 E. Herzmann, E 2, 12.

Möbel- und Ausstattungs-Geschäft in alter und neuer Waare empfiehlt zur freundlichen Abnahme. 17569 S 2, 4, 2. Stod.

Zum Waschen und Bügeln wird angenommen. 279 ZP 1, 28, 4. Stod.

Schirme

Fabrik-Niederlage bei 360 O. & V. Loeb Mannheim Planken E 3, 15.

Grosse Lotterie

der Stadt Baden-Baden. Ziehung am 27. Februar und folgende Tage. Haupttreffer Mk. 50000, 25000, 10,000 5000, 4000, 3000 u. s. w. ins. 5000 Gewinne i. M. Mt. 250000. Loose à 2 Mt. 10 Pfg. zu je 10 Stück 1 Freilos, sind zu haben bei Moriz Herzberger, Mannheim, E 3, 17.

Grabdenkmäler

und Grabplatten in Marmor, Granit, Spenit und Sandstein in reicher Auswahl vorräthig. 3794 Karl Hergenbahn, Marmor-, Granit-, Spenit-Schleiferei, Ludwigshafen a. Rh., vis-à-vis dem Güterbahnhof.

Pfänder

werden unter strengster Verschwiegenheit in und aus dem Leihhause besorgt E 5, 10/11 B. Stock, 2 Thüre links. 15467

Föderationsfeste. Der Geburtstag der französischen Freiheit, der 14. Juli, der Tag, an welchem vor Jahresfrist die Bastille erstürmt worden war, wurde in Paris auf das Großartigste gefeiert. Der Adel und die Geistlichkeit standen da in ohnmächtiger Wuth. Der Clerus mochte noch so herzerweichend und erschütternd den Verlust seines Eigenthums, seines Ansehens, seiner Herrschaft beklagen, noch so rührend seine Sache als „Sache Gottes“ schildern, der Bauer blieb unerbaut, ungerührt, unerschütterter. Er freute sich, daß er „den Rehten“ nun in seine Scheuer fahren konnte, daß man nunmehr für das Laufen, Copuliren und die Seelenmessen nichts mehr zu bezahlen brauchte. — Den Juden wurde mit geringen Beschränkungen das Bürgerrecht ertheilt, die willkürlichen Verhaftungsbefehle („lettres de cachot“) abgeschafft, neue Tribunale errichtet und Geschworenengerichte eingeführt. Die wichtigsten und einschneidendsten Maßregeln jedoch, welche ergriffen wurden, waren jene zur Wiederherstellung der Finanzen. Die Verlegenheit des öffentlichen Schatzes war in den letzten Monaten aufs Höchste gestiegen und das Defizit belief sich bereits auf einhundertvierzig Millionen! Die Vorschläge des Finanzministers Necker zur Verbesserung der Finanzen wurden alle verworfen, dagegen beschlossen, eine Anzahl Nationalgüter den verschiedenen Municipalitäten zu verkaufen, wofür die Bezahlung in Papieren (Assignaten) geleistet und diese Papiere überall als baare Münze angenommen werden sollten.

Bald darauf wurden die Assignaten auf den Vorschlag Mirabeaus förmlich zu einem Papiergeld erhoben welches nicht nur an allen öffentlichen, sondern auch an den Privatkassen als baare Münze angenommen werden mußte. Der Werth dieses Papiergeldes aber sank bald sehr tief, so daß es zuletzt fast gar keinen mehr hatte. Es traten dann andere, ebenso verderbliche Finanzoperationen an deren Stelle. In Folge dessen belief sich das Defizit Ende September 1790 auf fast zwei Milliarden Livres. Bald darauf beschränkte die Nationalversammlung die Gewalt des Königs auf ein bloß ausübendes Veto und proclamierte die Volkssouveränität. Fast in allen Theilen des Reiches bildeten sich revolutionäre Clubs, unter denen der furchtbarste der sogenannte „Jacobinerclub“ war, dessen Streben dahin ging, das Königthum zu stürzen und die Republik aufzurichten. Vergebens bemühte sich Mirabeau, der Abgott des Volkes, den Strom der Umwälzung zurückzudrängen und das Königthum zu retten. Der Tod ereilte den gewaltigen Redner am 2. April 1791 und nun bekamen die Jacobiner in der Nationalversammlung mehr und mehr die Gewalt. Da sah die Ludwig XVI. einen verhängnißvollen Entschluß. Er entfloh mit seiner Familie aus Paris. In Varennes aber wurde der Monarch von dem dortigen Postmeister Drouet erkannt, gefangen genommen und nach Paris zurückgebracht. Hier mußte er die neue Constitution beschwören, eine Constitution, die ihm nicht als die Königswürde ohne Königsgewalt ließ.

(Fortsetzung folgt.)

Roman-Beilage

„General-Anzeiger“ (Mannheimer Volksblatt. — Badische Volkszeitung.)

Aus schweren Tagen.

Ergählung aus der letzten Zeit der Regierung Karl Theodors. Von Eduard Hoff.

(Fortsetzung.)

Die Schwestern verließen das Gemach und die Liebenden waren allein. Wie klopfte Carl's Herz! Und daß die Empfindungen der jungen Gräfin die gleichen waren, das bewies der immer intensiver werdende Purpur der Wangen und der gesenkte Blick der jungen Dame.

„Jetzt oder nie,“ dachte der junge Mediciner, und eben wollte er seinem gepreßten Herzen Luft machen, als plötzlich Aurelie das hübsche Köpfchen drehte, den Kaufmannssohn mit ihren schönen dunkeln Augen vorwurfsvoll ansah und die Frage stellte: „Wollen Sie wirklich in einem Heere für den König von Frankreich Dienste nehmen?“

Diese Frage verwirrte für einige Augenblicke den jungen Mann; sie machte ihm übrigens Freude, denn sie lieferte ihm den Beweis, daß er der Fegelein nicht gleichgültig war.

„Gewiß, meine Gnädige,“ sagte der junge Mann, „und wenn Sie ruhig über meinen Entschluß nachdenken, so können Sie ihn nur billigen, ja freudig begrüßen.“

Aurelie blickte den Gegenstand ihrer stillen Neigung groß an und fragte wie geistesabwesend: „Wieso?“

„Meine Gnädige,“ antwortete Carl mit edlem Feuer, „ich bin für das Legitimitätsprinzip begeistert, denn die Geschichte hat durch Jahrhunderte den Beweis geliefert, daß nur dies Prinzip dem Volke Heil und Segen bringt; alle sogenannte Volkssouveränität aber führt zum Verderben. Nun, Ludwig XVI., dieser in seinen heiligsten Rechten schwer bedrohte Monarch, ist das verkörperte Prinzip; was ist natürlicher, als daß nun alle für dieses hohe Prinzip Begeisterte in der Stunde der Gefahr zeigen, daß sie bereit sind, selbst mit dem Leben für die edle Sache einzustehen.“

„Ja, es ist schön, es ist gut,“ sagte Aurelie stockend, „aber ich meine, man sollte —“

„Gnädiges Fräulein,“ unterbrach Carl lebhaft die junge Gräfin, „mein Entschluß findet ihren Beifall nicht?“

„Offen gestanden, nein,“ antwortete das Fräulein in reizender Verwirrung, „Ist die Frage nach dem „Warum?“ dieses Mißfallens mir wohl gestattet?“

**G. Schammeringer**  
 Nähmaschinen- und Velociped-Handlung  
 mechanische Werkstätte  
**Mannheim**  
 Lit. Q 2, No. 8,  
 am Fischmarkt.  
 18465

16449 Bringe mein  
**Siebwaaren-Geschäft,**  
 Drahtgeflechte und Metallgewebe,  
 Malz- & Hopfendarren, sowie  
 Drahtmatrizen  
 in empfehlende Erinnerung.  
**F. K. L. Härthers**  
 Nachfolger, B 2, 12.

**Nachweissbureau**  
 für Wohnungen, sowie zum  
 An- und Verkauf von Häusern  
 Eigenschaften u. c. Ueber-  
 nahme von Versteigerun-  
 gen empfiehlt sich bei rechtlicher  
 Bedienung 18923  
 F. B. Frischinger, M 5, 3.

18963  
 Glaserei, Bilder- u. Spiegel-  
 einrahmungs-Geschäft, G 3, 14  
**Glaserei Ebert.**

**Birkenbalsam Seife**  
 für die empfindliche Haut  
 welche alle Haut-  
 unregelmäßigkeiten  
 heilt u. einen blendend weissen Teint erzeugt.  
 Bergmann & Co. in Dresden.  
 A Stück 30 und 50 Pfennig 979  
 bei J. Braun, Mannheim, Q 1, 10.

**E. Gottfried**  
 Metallblas-Instrumentenmacher  
 Ludwigshafen a. Rh., Oggersheimerstraße 55,  
 empfiehlt seine nach den neuesten Erfahrungen selbstverfertigten Metallblas-  
 Instrumente.  
 Gebrauchte, gut hergerichtete Instrumente für Anfänger, sowie Ver-  
 standtheile und gute Saiten halte stets vorräthig.  
 Reparaturen jeder Art werden kunstgerecht bei billigsten Preisen aus-  
 geführt.

Anerkannt als bestes Fabrikat.

**Schuhwaaren-Fabrik**  
  
**S. WOLF**  
 Mainz a/Rh.  
 Gegründet 1841.  
 Meine sämmtlichen Fabrikate  
 tragen diese Marke

Niederlage bei S. Frey Wwe., E 3, 910.

**Beste und billigste Bezugsquelle**  
 für  
 18141  
 Bettfedern, Flaumen, Kosshaaren, Bettstellen,  
 Matratzen & fertigen Betten  
 ist das Spezialgeschäft in Vertauskaltungen von  
**Moriz Schlesinger, Mannheim,**  
 Q 2, 23.  
 Eigene Bettfedern-Dampfreinigungs-Maschine im Hause.

**A 2, 2 am Schloss A 2, 2**  
 Hof-Photograph  
 Str. 2. S. d. Grofshergogs.  
 Hohe Auszeichnung  
 J. L. S. d. Graf.  
 dirigirt von  
 Baber  
**Heinrich Grass**  
 Atelier  
 (neu und elegant) für  
 Photographie und Malerei  
 Vergrößerungen und Sinographica.  
**MANNHEIM.**

**Heidelberger Ofenfabrik**  
**M I, I. Jean Heinstein. M I, I.**  
 Alleiniger Verkauf der Ofenfabrikate  
 von Chr. Seidel & Sohn, Dresden. 18009  
 Vertreter: L. Frahm.

**KAUTSCHUCKSTEMPEL**  
 empfiehlt in bester Ausführung & billigst  
 18911  
**JOSEPH DIEM GRAVEUR**  
 LIT. C 1 N 5 MANNHEIM BREITENSTRASSE

**Carl Mertens,**  
 T 1, 2. Gold- und Silberarbeiter, T 1, 2.  
 (Neckarstraße.)  
 erlaubt sich die verehrl. Einwohnerschaft Mannheims und Umge-  
 bung auf sein reich assortirtes  
**Gold- und Silberwaaren-Lager**  
 aufmerksam zu machen und sichert bei guten und realen Waaren die  
 billigsten Preise zu.  
 Reparaturen werden prompt und billigst besorgt. 18986

wagte Carl in lebendem Tone zu sagen, wobei er die Hand der jungen Dame ergriff, die ihm nicht entzogen wurde.

Aurelie schwieg und starrte zitternd und mit glühendem Antlitz auf das weiße Tafelleinen. Nie empfundenes Glück durchbelebte den jungen Mann; die Haltung, das ganze Wesen des heißgeliebten Mädchens tilgte den letzten Zweifel aus seiner Brust.

„Gräfin Aurelie, zürnen Sie mir nicht,“ sagte der Kaufmannssohn, mit stürmisch klopfendem Herzen, „wenn ich meinen Empfindungen einen allzu lebhaften Ausdruck gebe; aber Ihr Blick, Ihr Wort hat mich ermutigt. Ich brauche Ihnen wohl nicht zu sagen, daß ich von dem Augenblick an, wo ich in dem Garten Ihres Herrn Vaters, daheim in der lieben Vaterstadt, von Ihrer Hand den Blütenlohn, die duftigen Rosen empfing, nur Ihr Bild in meiner Brust trug. Ich kenne wohl die Klust, die in gesellschaftlicher Beziehung zwischen mir und Ihnen gähnt, aber ich vermag es nicht, mich von dem süßen Wahne loszureißen. Als Sie in Mannheim meinem Sange, den Tönen Mozarts, lauschten, als ich damals in Ihr Auge schaute, da erkannte ich, daß unsere Herzen sich gefunden. Und als ich Sie heute Morgen im Dom erblickte, da faßte ich den Entschluß, den Tag nicht vorübergehen zu lassen, ohne Sie gesehen, ohne Ihnen meine Empfindungen geschildert zu haben. — Aurelie, sagen Sie mir mit einem Worte, oder auch nur mit einem Blick oder einem Nicken Ihres Kopfes, daß ich hoffen darf.“

Langsam wendete die junge Gräfin, von Gefühlen mancherlei Art bestürmt, das schöne Haupt, sah einige Sekunden lang den jungen Mann mit unsäglichler Innigkeit an und fuhr dann, als wenn sie trübe Gedanken verschleichen wollte, mit der Linken über die Stirne.

„O, wie dank' ich Ihnen, Aurelie,“ jubelte Carl und drückte auf die kleine weiße Hand der Gräfin seine Lippen.

Da naheten sich Schritte dem Gemach. Der junge Mann fuhr in die Höhe und Aurelie gab sich alle Mühe, ihrer Verwirrung Meister zu werden.

Die beiden Baronessen traten ein, und die Blicke der älteren ruhten so gleich forschend auf der Gräfin.

„Meine gnädigen Damen,“ wandte sich der junge Mediciner an die Richten des Domberrn, „die vorgerückte Zeit gestattet kein längeres Verweilen. Ich danke wiederholt für die gastfreundliche Aufnahme, die ich hier gefunden.“ Bei diesen Worten griff Carl nach seinem Hute, der auf einem nahen Sessel lag, und verbeugte sich respektvoll gegen die Gräfin Aurelie, deren Auge es nicht wagte, dem Blicke des Geliebten zu begegnen. Die etwas überraschten Baronessen geleiteten den Gast auf den erleuchteten Corridor, wo ein Diener harrete, der den jungen Mann zum Portale geleitete und die Pforte entriegelte. —

Im Laufe der Unterhaltung, die sich nach dem Weggang Carl's zwischen den Damen Schmidtburg und der Gräfin Aurelie von Schall entspann, war die

letztere sehr zerstreut, so daß sich die beiden Baronessen wiederholt mit ernstern Blicken ansahen.

Mitternacht war nahe, als das Geräusch eines herannahenden Wagens die Rückkehr des Freiherrn von Kerpen vermuthen ließ. In der That verstummte das rollende Geräusch vor dem Hause und nach wenigen Minuten trat den Domberrn in's Gemach, in welchem sich die drei Damen befanden. Fragende Blicke richteten sich auf den alten Herrn, der ernst dreinschaute.

„Kinder,“ sagte er, „geht zur Ruhe. Für heute will ich Euch nur sagen, daß wir sehr ernstern Ereignissen entgegen gehen. Möge der Himmel das Hochstift in Schutz nehmen.“

Die Damen verließen, von trüben Gedanken erfüllt, nach einem herzlichen „Gute Nacht!“ das Gemach, während sich der Domberrn in das anstoßende Studtzimmer begab und beim Kerzenschein bis lange nach Mitternacht schrieb. Fast jeder Bewohner des friedlichen Hauses des Freiherrn von Kerpen hatte eine unruhvolle Nacht; am längsten aber floh der Schlummer die Lider der jungen Gräfin Aurelie von Schall.

XXVII.

Monate waren vergangen. Immer drohender wurde das Gewölk am politischen Horizonte Frankreichs und immer größer die Besorgniß eines Theiles der Bewohner der Nachbarstaaten, insbesondere der Rheinebene und des Westrichs. Ein anderer Theil sah mit unerschöpfener Freude auf die Bewegung jenseits der Vogesen.

König Ludwig XVI. hatte sich anscheinend in sein Schicksal gefunden. Er schien den Vorfall gefaßt zu haben, sich mit der Nation auf das Engste zu verbinden. Am 4. Februar 1790 erließ er unvermuthet in der Nationalversammlung und gab unter herzlichen Ermahnungen zur Eintracht seine unbedingte Zustimmung zur Constitution, die noch unvollendet war. Dabei empfahl er aufs Dringendste, die verfallene Ordnung wieder herzustellen. Mit Jubel ward der König vom Nationalconvent empfangen, mit Jubel angehört und zurückbegleitet. Die Königin Maria Antoinette ging dem von den Vertretern des Volkes begleiteten Gatten mit dem Dauphin an der Hand entgegen, um die gleiche Bestimmung wie der König zu documentiren und zu geloben, den Dauphin in diesen Bestimmungen zu erziehen. Von Begeisterung erfaßt, erhob sich der Convent und leistete freiwillig den Bürgereid auf die Constitution, die noch gar nicht zu Stande gekommen war. Die Nachricht hiervon verbreitete sich wie ein Lauffeuer durch Paris und dann durch die Departementis. Alle Bürger beschworen eine Constitution, von der man noch nicht wußte, ob man sie werde billigen können.

Fast in allen Theilen des Landes überließ man sich dem Enthusiasmus der Freiheit. In der Bretagne und Anjou zogen die Bürger, sämmtlich bewaffnet, unter feierlicher Kriegsmusik auf einen großen Platz und schworen unter freiem Himmel, frei zu leben und zu sterben. Ähnliches geschah in den Grevyfestungen Landau und Weißenburg. Allenthalben veranstaltete man sogenannte

**Herrentleider**  
werden gereinigt und ausgebessert.  
18820 Q3 Nr. 9, 4. St.  
Taschentücher werden schön ge-  
riecht & 12 Bfg. 15638  
Geschw. Glaser N 3, 11.

**Verloren**  
Welchem verlor ein Milchfischer  
sehr Portemonnaie mit 12-13 Mk.  
Abzugeben gegen Belohnung in  
284 G 4, 16.

**Zu kaufen gesucht:**

**Sasenfelle**  
werden gekauft. Zu erfragen H 1, 3  
und O 6, 7. 17178

**Zu verkaufen:**  
**Seltene Gelegenheit.**  
Ein prachtvolles, ganz neues  
**Pianino.**  
komplett aus privater Hand sehr billig  
unter Garantie zu verkaufen.  
18497 L 4, 11.

Ein doppelst. prof. Schreibisch  
preiswerth zu verkaufen.  
Näheres im Verlag. 248

Ein Schlitten zu verkaufen.  
17988 H 2, 12.

Ein schönes Ballfeld zu verkaufen.  
Näheres im Verlag. 16986

2 Stofskarren zu verkaufen.  
18904 H 3, 13.

Gebrauchte Küchenschranke, Kommode  
und Anrichte in H 7, 8. 17947

Gebrauchte Deckbetten, Pölven und  
Kissen in H 7, 8. 17848

Gebrauchte Klische, Stühle, Benches  
und Schränke in H 7, 8. 17348

2 elegante ein- und zweispänniger  
**Schlitten.**  
17704 J. Kempf, J 4, 10.

Ein Comode billig z. verk. ZO 2, 2a  
4. Stod u. Stbl. Messplatz. 17098

Ein gebrauchter Pferd billig zu ver-  
kaufen B 5 Nr. 3 im Hofe. 17188  
Näheres bei Herrn Jemann, Schuh-  
macher E 2, 6.

Ein feinerer Brunnenrog sowie  
gutes Eisenwerk zum Brunnen billig  
zu verkaufen in C 3, 16. 18001

Ein Kaffenschrank zu verkaufen.  
Zu erfragen in der Grp. 17183

Echte Pariser Hohl-Roller zu verk.  
G 3, 12, 3. St. 17889

6 junge Mopsküchen, echte Rasse,  
zu verkaufen. F 5, 6. 17671

**Stellen finden:**  
**Reise-Inspektoren**  
vorzugsweise tüchtig in Acquisition  
von einer Versicherungs-Gesell-  
schaft unter günstigen Beding-  
ungen zu engagieren gesucht. 366  
Offerten unter B 386b an Haasen-  
stein & Vogler, Mannheim.

**Gesucht**  
ein Architekt oder tüchtiger  
Bauzeichner bei 168

**Architekt Hanser,**  
O 3, 11.

**Tüchtige Einlegerinnen**  
zu sofortigen Eintritt gesucht. 349  
Schmidt & Oberlies.

**Cigarren-Sortiererinnen**  
finden lohnende Beschäftigung bei  
Th. Mülling u. von der Heyde,  
ZO 1, 17. 344

In eine kleine Familie wird ein braves  
Mädchen den Tag über für häus-  
liche Arbeit gesucht. 256  
K 4, 3. III. Stod.

Ein bravcs fleißiges Mädchen gesucht.  
190 M 5, 10.

Ein fleißiges Dienstmädchen, zu  
sofort gesucht. Näh. L 6, 11. 17997

Monatstrau gesucht. 376  
M 4, 10 partere.

Ein Mädchen den Tag über zu  
einer Familie gesucht, oder auch eine  
Monatstrau kann sich melden. 370  
M 1, 17, 3. Stod. rechts.

Eine tüchtige Monatstrau wird  
gesucht. Näheres B 5, 10, im Laden. 368

**Stellen suchen:**  
Ein lediger Deizer der mit Raschi-  
nen gut umzugehen weiß, und gute  
Zeugnisse hat, sucht sofort Stelle.  
Näheres im Verlag.

Ein Mädchen vom Lande mit guten  
Zeugnissen, das etwas kochen kann und  
häusliche Arbeiten übernimmt, sucht so-  
fort Stelle. 202  
K 4, 9, Hinterh., 4. Stod.

Ein junges Fräulein aus  
guter Familie, bisher in einem  
Confections-Geschäft thätig, sucht  
Stellung in ähnlicher Branche.  
Gute Behandlung wird höchsten  
Salair vorgezogen. Offerten  
erbittet die Exped. unt. Chiffre  
L. L. Nr. 17987. 17987

**Ein tüchtiger Sattler**  
sucht per sofort in einem größeren  
Kaufgeschäft oder einer Fabrik Be-  
schäftigung. Offerten unter Nr. 375  
an die Grp. d. Bl. 375

Ein Mädchen das Liebe zu Kindern  
hat und häusliche Arbeit übernimmt  
sucht sofort Stelle. 238  
Zu erfragen F 6, 1.

Eine sehr fleißige Haushälterin  
sucht Stelle bei einem einzelnen Herrn.  
Näheres im Verlag. 259

Eine junge kinderlose Frau sucht Mo-  
natstrau. 271  
Z 5 1/2, No. 6, nächtliches Pumpwerk,  
partiere links.

Kinderlose, reinliche Frau, tüchtig im  
Kochen sowie in allen häuslichen Ar-  
beiten erfahren, empfiehlt sich zur Aus-  
hilfe. Näheres im Verlag. 17795

**Mädchen** jeder Art suchen u. finden  
Stelle bei  
Frau Förderer,  
R 6, 16, Hptg., 2. St.

**Lehrling-Gesuch.**  
Ein größeres Agentur u. Affe-  
curation-Geschäft am hiesigen Plage  
sucht zu sofortigen Eintritt einen Leh-  
rling. Bei Zufriedenheit alsbald ge-  
bezahlung. Näheres im Verlag. 10024

**Miethgesuche**  
Zu mieten wird gesucht auf's Fröh-  
lichste eine Wohnung mit ca. 7-8  
Zimmer nebst Zubehör und werden  
Offerten nebst Preisangabe erbeten und  
Chiffre A. Z. 148 an die Expedition  
ds. Blattes. 148

Gesucht auf 1. April eine Wohnung  
von 5 Zimmer, Zubehör, in der Nähe  
des Or. Realgymnasiums, beziehbar  
Mitte März. Preis 300 Mk. Unver-  
änderliche abzugeben bei Schulbener  
Richter N 6, 4/5. 275

**Gesucht.**  
3 bis 4 Zimmer als Wohnung  
und Bureau für 1. Mai. 374  
Offerten u. Preisangabe unter B. V.  
374 an die Expedition dieses Blattes.

2 unmöblierte Zimmer zu mieten  
gesucht. Adresse unter 387 durch die  
Expedition erbeten. 371

**Läden & Magazine**  
N 1, 8 ein Laden mit oder ohne  
Wohnung im Kaufhaus  
zu vermieten. 15385

**C 4, 12** Zeughausplatz,  
feiner 2. Stod,  
Salon und 6 große  
Zimmer mit allem Zubehör zu  
vermieten. 141

Für einen jungen Mann wird  
Jemanden gesucht für Nachmittags-  
stunden zu arbeiten im Rechnen, Schreiben u.  
Zeichnen. Gest. Offerten an die Grp.  
unter 145. 145

**Stellenvermittlungs-Bureau**  
General-Anzeiger  
E 6, 2, neben der kath. Spitalkirche E 6, 2

Die geehrten Herrschaften werden gebeten, uns gefl.  
in Kenntnis setzen zu wollen, wenn eine Stelle, die bei uns ange-  
meldet war, definitiv besetzt ist; es liegt dies in beidersei-  
tigem Interesse.

Die lit. Herrschaften und Arbeitsgeber werden kostenlos bedient.  
Anfragen von Anomäto werden nur dann beantwortet, wenn Marke beigelegt ist

**Stelle finden:**  
Männliche Personen:  
Tüchtiger Schweizer sofort gesucht.  
Wagnerlehrling gesucht.  
Schreinerlehrling gesucht auf Ostern.  
Lehrling in ein Expeditions-Geschäft u.  
Weinhandlung gesucht.

Ein ganz tüchtiger Modellschreiner  
für eine Eisenleiste auf dauernde  
Stellung ges. Näh. im Verlag.

Weibliche Personen:  
Kellnerin gesucht.  
Solides Mädchen zur Führung eines  
Haushalts gesucht.  
Hausmädchen sofort gesucht.

**Stelle suchen:**  
Männliche Personen:  
Ein cautionsf. Mann der 10 Jahre  
hier in amtlicher Stellung gewesen,  
müsstig Beschäftigung als Bureau-  
diener, Cassenbote etc. Näheres  
unter Nr. 728 im Verlag.

**C 8, 6** 2 Zimmer in den Hof  
gehend als Comptoir pass.  
zu vermieten. 234  
Näheres im 3. Stod.

**In C 7** ist ein mit allem Comfort  
ausgestatteter 3. Stod mit  
7-8 Zimmern und Zubehör zu Anfang  
April zu vermieten. 63

**Jelmoli & Blatt,**  
L 10, 3/8.

**D 7, 16** ein eleganter 2. Stod,  
8 Zimmer nebst Zug-  
gehör, mit Gas- und Wasserleitung sofort  
u. verm. Näh. D 7, 16, 3. St. 11806

**E 1, 5** 4. Stod, ein Zimmer mit  
Küche an eine einzelne  
Person sofort zu vermieten. 117

**U 6, 4** Großer Arbeitsaal zu ver-  
mieten. 877

**Der neue Laden**  
in meinem Hause T 1, 6, Breitstraße  
ist zu vermieten. 15663  
Johann Schreiber.

Eine geräumige Werkstatt, auch  
zu Magazin geeignet, mit Bureau,  
Keller und grossem Hofraum zu verm.  
Näh. U 6, 2 im 2. Stod. 17284

**Zu vermieten:**  
**B 2, 7** ebener Erde, 2 gr. Zimmer  
zu verm. 76

**E 2, 15** 3. St. 2 leere Zimmer  
per 15. April zu verm.  
Näh. 3. Stod. 140

**E 5, 5** 1 kleine Wohnung, sofort  
beziehb., zu verm. 205

**E 8, 8** part., 2 Zimmer u. Küche  
abgesch. sof. z. verm. 17371

**F 7, 21** Hinterh., 2 Wohnungen  
von je 2 großen Zimmern  
mit Keller und Speicher per 1. Januar  
1888 an ruhige Leute zu verm. 17013

**G 5, 5** 3. St. Seitenb., Wohnung  
3 Zim., Küche u. Zubehör  
sofort zu vermieten. 15769

**G 5, 10** eine Wohnung z. verm.  
Näh. H 1, 15 part. 17032

**G 6, 9** 2. St. 2 freundliche Zim-  
mer zu vermieten. 286

**G 7, 6** 1 Wohnung nach dem  
2 Hofe gehend (partiere)  
zu vermieten. 17692

**G 7, 17** abgeschlossener 3. St. mit  
5 Zimmer und Zubehör  
sogleich zu vermieten. 17019  
Näh. bei Willscheid J 7, 19 1/2.

**G 8, 16** eine schöne Gaupenwoh-  
nung zu verm. 381

**G 8, 20** 2. Stod, bestehend aus  
5 Zimmer, Küche, Kel-  
ler nebst Zubehör, mit Gas- u. Wasser-  
leitung bis 1. April zu vermieten. 250  
Näheres im Laden.

**G 8, 22a** 3. St., 2 leere Zim-  
mer zu vermieten. 17626

**G 9, 1** 2 Partierzimmer zu Laden  
oder Comptoir geeignet. so-  
fort zu vermieten. 241

**G 9, 26** 2 Zim. mit Küche,  
Keller und Speicher  
zu vermieten. Näh. 4. St. 17927

**H 2, 7** 3. St. ein Logis sofort  
zu vermieten. 17591

**H 3, 22** 2. St. ein leeres Zim-  
mer an 1 einz. Person oder  
2 ruh. Leute, sowie 2 bessere Schlaf-  
stellen sofort z. verm. 17483

**H 4, 30** 3. St. 3 Zimmer und  
Zubeh. sof. z. bez. 238

**H 7, 7** 2. St. 3 Zimmer, Küche,  
Keller u. Zubehör sofort  
zu vermieten. Näh. 2. St. 183

**H 7, 7** 3. St. 3 Zimmer Küche,  
Keller u. Zubeh. sofort  
zu vermieten. Näh. 2. St. 183

**H 7, 7** 3. St. 3 Zimmer Küche,  
Keller u. Zubeh. sofort  
zu vermieten. Näh. 2. St. 183

**H 7, 7** 3. St. 3 Zimmer Küche,  
Keller u. Zubeh. sofort  
zu vermieten. Näh. 2. St. 183

**H 7, 7** 3. St. 3 Zimmer Küche,  
Keller u. Zubeh. sofort  
zu vermieten. Näh. 2. St. 183

**H 7, 7** 3. St. 3 Zimmer Küche,  
Keller u. Zubeh. sofort  
zu vermieten. Näh. 2. St. 183

**H 7, 7** 3. St. 3 Zimmer Küche,  
Keller u. Zubeh. mit Glas-  
abflus. sof. zu verm. Näh. 2. St. 184

**J 4, 13** eine kleine Wohnung zu  
vermieten. 17131

**J 7, 22** eine Wohnung zu verm.  
Näheres 2. Stod. 283

**L 8, 6** Bismarckstr., 2 elegante  
Wohnungen je 6 Zimmer  
u. Hochpartiere und Bel-Etage sogleich  
zu vermieten. 13093

**L 8, 7a** Bismarckstraße, 2. Stod,  
6 Zimmer auf 1. März  
1888 zu vermieten. 17262  
Näheres P 7, 14, 3. Stod.

**L 10, 8** ist der 2. und 3. Stod,  
mit je 7 bestausgestat-  
teten Zimmern nebst Badezimmer und  
Zubehör zu vermieten. 16484  
Jelmoli & Blatt, L 10, 3/8.

**L 12, 9b** eine elegante Wohnung,  
5 Zimmer u. zu ver-  
mieten (auch ein Souverain als Ma-  
gazin, Trockenplatz etc.). Näheres Par-  
tiere daselbst. 88

**M 1, 10** 4 Zimmer, Küche und  
Zubehör Partiere zu  
verm. Näheres K 2, 4, Part. 385

**O 4, 1** geräumiges Partiere-Zim-  
mer (unmöbliert) z. v. 17841

**O 6, 2** 3. Stod, 2 Zimmer und  
Keller an ruhige Leute be-  
ziehbar zu vermieten. 17128

**Q 2, 6** Eine Wohnung 4 Zimme-  
ren nebst Zubehör sofort zu  
vermieten. 17821

**In ft. Q 7, 26**  
zu vermieten:  
1. Die Wohnung im 2. Stod, aus 7  
großen Zimmern nebst Küche und  
hinlänglichen Speich- und Keller-  
räumen u. bestehend,  
2. Ein 3stöckiges gr. helles Magazin mit  
Comptoir, 4 Lagerböden u. trockenen  
Keller enthaltend. 153

**Wegen Wegzug!**  
**S 1, 15** 2. Stod, eine schöne ab-  
geschlossene Wohnung, 4  
große Zimmer, sämtlich gegen die Straße  
gehend, Küche u. per Februar, Markt  
preiswürdig zu vermieten. 17020

**T 1, 16** 3 Zimmer, Küche sofort  
beziehb. zu vermieten.  
Näheres 2. Stod. 15381

**T 5, 9** 2. Stod, schöne abgeschl.  
Wohnung 4 Zim. Kam-  
mer u. mit Gas- u. Wasserleitung zu  
verm. Preis 600 Mark. 17023

**U 1, 3** 4. St., ein Zimmer mit  
etwas Zubeh. an ruh. Leute  
sogl. bezieh. zu vermieten.  
Näheres 2. Stod. 17797

**U 6, 4** Kleiner abgeschl. Lageraum  
zu vermieten. 377

**U 6, 4** Wohnung Zimmer und  
Küche zu verm. 377

In unserem neu erbauten Hause  
B 7, 7 ist der 2. Stod, mit 6 Zimmer,  
Küche mit Speisekammer, Badezimmer  
2 Mansarden und sonstigen Zubeh.  
zu vermieten. 12435

**Jos. Hoffmann und Söhne**  
Baugeschäft B 7, 5.

**Friedrichsfeiderstr. Sidt Frankf.**  
ein Zimmer mit Küche u. ein einzelnes  
Zimmer zu vermieten. 17105

**Schweingerer Straße 43a.** Eine  
schöne Partierwohnung, 3 Zimmer u.  
Küche sofort zu vermieten. 17478

**Waldbhofstraße, in der Wirtschaft**  
zur Stadt Mannheim eine Wohnung  
zu vermieten. 17079

**Schweingererstraße 14a im 4. St.**  
eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zu-  
behör per 1. Febr. zu verm. 17349

**Elegante Beletage**  
sofort oder April beziehbar zu ver-  
mieten. Näh. M 4, 4. 16672

Eine abgeschlossene Wohnung von 4-5  
Zimmer mit Gas- und Wasserleitung  
bis Mitte März zu beziehen. 17846  
Saam, Schweingererstr. 18a.

Zwei sehr schöne neue Wohnungen  
(2. u. 3. St.) je 6 Zimmer, Vorzimmer,  
Küche, Kammer u. mit Gas- und  
Wasserleitung sofort oder später zu verm.  
Näh. U 6, 2 im 2. Stod. 17285

**Zu vermieten.**  
Eine abgeschlossene große Woh-  
nung bestehend aus 8 Zimmer u.  
Zubeh. im 4. Stod ist per 17.  
März, u. eine kleinere Wohnung von  
5 Zimmern nebst Zubehör partiere  
per Ende Januar Z 2, 13.  
Letztere eignet sich zu einem Bureau.  
Näh. beim Hausmeister. 17780i

**Zu vermieten.**  
Neben dem Lasterfall Schweingerer-  
straße Nr. 10 der 2. und 3. Stod, be-  
stehend in 5 Zimmer, Gas- und Wasser-  
leitung Mädchenzimmer Küche Was-  
küche u. sonstiges Zubeh. z. v. 17008

**Möblierte Zimmer**  
**B 2** am Theater, 2 fein möbl. z an 1  
Hrn. sof. z. v. Näh. Grp. 11897

**C 4, 21** 3. St. links, 1 schön möbl.  
Zimmer sof. z. v. 17269

**B 5, 17** ein möbl. Wohn- mit  
Schlafzimmer z. v. 17120

**D 4, 14** Zeughausplatz,  
2. Etage, zwei  
gut möblierte  
Zimmer per so-  
fort oder später zu verm. 17719

**E 1, 14** Planken, 2. Etg. 6, ein  
schön möbl. Zimmer zu  
vermieten. 189

**E 2, 17** Planken ein gut möbl.  
Zimmer in den Hof  
gehend zum Preis von 10 Mk. sofort  
zu verm. bei C. Grünwald. 17479

**E 8, 8a** Ein fein möbliertes Par-  
tierzimmer auf die  
Straße gehend, sofort zu verm. 17500

**G 4, 8** 2. St. 1 einfach möbl.  
Zimmer mit Kofz an einen  
besseren Arbeiter sogl. zu verm. 17264

**G 5, 10** ein schön möbl. Zim-  
mer, 2. St. an einen ansän-  
digen jungen Mann mit Kofz zu ver-  
mieten. 17666

**G 5, 14** 3. St., gutes Logis mit  
ob. ohne Kofz z. v. 186

**H 5, 16** 1 od. 2 gut möbl. Zim-  
mer an einen soliden  
Herrn sofort zu vermieten. 17127

**H 7, 5** 3 Treppen, 2 schöne, möbl.  
Zimmer, mit je 2 Fenster  
auf die Straße gehend, mit sep. Ein-  
gang sofort zu verm., auch einzeln. 17019

**T 7, 23** 2. Stod, 1 möbl. Zim-  
mer zu verm. 16985

**U 2, 14** 2. St. ein gut möbl.  
Zimmer an 1 od. 2 bessere  
junge Leute preiswürdig z. verm. 17473

**J 2, 16** 4. Stod, ein schön möbl.  
Zimmer auf die Straße  
gehend, mit oder ohne Kofz billig  
zu vermieten. 16780

**J 3, 3** gut möbl. 3. u. d. Straße  
mit separ. Eing. z. verm.  
Preis 15 Mk. 17785

**J 4, 12b** 3. St. zwei ansän-  
dige junge Leute ins Logis  
gesucht. 17706

**K 3, 10a** 4. St. 1 groß. schön  
möbl. Zimmer billig  
zu verm. 17889

**L 6, 12** 3. St. möbl. Zimmer für  
1 oder 2 Herren zu ver-  
mieten. 17850

**L 12, 7** 2. Stod, schön möbliertes  
Zimmer auf die Straße gehend  
Zimmer preiswürdig zu verm. 17649

**M 3, 7** sind schön möbl. Zimmer  
mit oder ohne Pension bei  
billigem Preise zu vermieten. 17015

**O 4, 11** Part. ein gut möbliertes  
Zimmer, auf den Hof  
gehend, zu vermieten. 17645

**P 2, 1** 4. St. möbl. Zimmer auf  
den Paradeplatz gehend zu  
vermieten. Preis 12 Mark. 16508

**Q 1, 8** 3 Treppen hoch zu erfragen.  
Ein hübsches möbliertes Zim-  
mer auf die Hauptstr. gehend, per sofort  
zu vermieten. 17487

**Q 4, 4** 3. St. gut möbl. Zimmer  
an sol. Herrn z. v. 17891

**S 2, 8** 3 Trepp. hoch, 1 schön möbl.  
Zimmer zu verm. 17618

**S 2, 23** part. ein schön möbl.  
Zim. sof. zu verm. 17918

**T 3, 12** 3. Etg., 1 freundl. ein-  
zelnes möbl. Zim. in Hof, für  
2 Herrn bei kinderl. Leuten billig  
zu vermieten. 17185

**T 3, 13** Hinterh., 4. St., ein möbl.  
Zimmer zu verm. 143

In einer besseren Hf. Familie, möbl.  
Zimmer mit ob. ohne Pension z. verm.  
Näheres im Verlag. 247

**(Schlafstellen.)**  
**E 5, 14** 3. Stod. Gute Schlaf-  
stelle an 2 ordentliche  
Arbeiter zu vermieten. 17030

**F 4, 18** 3. Stod, Schlafstell-  
en zu vermieten. 3

**G 5, 5** 4. St., eine schöne Schlaf-  
stelle mit Kofz sofort zu  
vermieten. 17818

**G 7, 17** 2. Stod, ein schön  
Zim. nebst Schlafstell. zu  
vermieten. 1



# SCHIFFER-BALL.



Unser diesjähriger

## BALL

findet

Mittwoch, den 11. Januar 1888

in den Sälen des „Badner Hofes“ statt.

Anfang präcis 7 Uhr Abends.

Das Comité.

# Schiffer-Ball.



Unser diesjähriger

## Schiffer-Ball

findet

Dienstag, den 10. Januar, Abends 7 Uhr

in den Lokalitäten des „Ballhauses“ statt.

Listen zur Einzeichnung liegen bei den Herren Brenner „zur Rheinlust“ und in der Wirthschaft S. Page, G 7, 17b offen.

Das Comité.



Montag, 9. Januar, Abends 1/9 Uhr Wiederbeginn der regelmäßigen Proben u. Besprechung. 388

Berein für klaff. Kirchenmusik. Montag, Abends 8 Uhr, Probe für die Herren. 387

### Mercuria.

Heute Montag Abends 8 1/2 Uhr Versammlung im Lokal ZO 1, 1.

Wichtiger Besprechung wegen werden die Mitglieder gebeten, pünktlich und zahlreich zu erscheinen. 388 Der Vorstand.

### Turn-Verein.

Unseren verehrl. Mitgliedern hiermit zur Nachricht, daß die Übungsabende bis auf Weiteres wie folgt, festgesetzt sind:

Montag: Rürturuen, Dienstag: Männerturnen, Mittwoch: Riegenturnen, (der Turner und Jugendturner), Freitag: Riegenturnen, (der Turner und Jugendturner), Samstag: Männerturnen, jeweils von 8-10 Uhr Abends in unserer Turnhalle vor dem Heibelberger Thor. 14984

Der Vorstand.

Anmeldungen zum Beitritt in den Verein beliebe man schriftlich an den Vorstand zu richten; auch werden solche an den Übungsabenden in unserer Halle (Heibelberger Thor) entgegen genommen.

### Kaufmännischer Verein.

Mannheim. Wir eröffnen bei genügender Beiehung Mitte Januar Untereichtskurse für Italienische Sprache u. Buchhaltung und erbiten gefl. schriftliche Anmeldungen. 1871

Neuanmeldungen zu unseren bereits bestehenden Kursen für französische und englische Sprache werden bis 8. Januar a. c. entgegengenommen. Der Vorstand.

### Männergesang-Verein.

Heute Abend 18468 Probe.

### Gesang-Verein „Lyra.“

Heute Dienstag Abends 1/9 Uhr Gesang-Probé 10113 Der Vorstand.

### Gesangverein „Concordia.“

Dienstag, Abends 1/9 Uhr Probe. 18899

### „Olymp.“

Jeden Mittwoch und Samstag, präcis 9 Uhr

### Vereins-Abend

im Lokal. Zahlreiches Erscheinen erwartet. 12905 Der Vorstand.

Damen haben liebende Aufnahme unter strengster Discretion bei Frau Schmiedel Gebamme, Weinheim. 13660

### Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise inniger Theilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste unserer lieben Schwester sprechen wir hiermit unseren tiefgefühltesten Dank aus.

Joh. Jac. Mann und Geschwister.

Mannheim, 8. Januar 1888. 384

### Krieger- Verein.

Samstag, den 14. d. Mts., Abends halb 9 Uhr

### General-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Rechnungsablage, 2. Vorstandswahl, 3. Verschiedene Vereinsangelegenheiten. Um zahlreiches Erscheinen ersucht

Der Vorstand.

Unsere Herren Mitglieder werden dringend gebeten, wegen Anstellung des Comité's zum Congress der A. R. U., welcher in der Zeit vom 5. bis incl. 7. Aug. hier stattfindet

Dienstag, den 10. Januar 1888, Abends 8 1/2 Uhr pünktlich im „Eichbaum“ zu erscheinen.

### Allgemeine Radfahrer-Union

Consulat Mannheim.

### Mannheimer Ruder-Gesellschaft.

Montag, den 9. Januar 1888, Abends 9 Uhr

### Mitglieder-Versammlung

in unserem Lokale „Café Victoria“.

Mehrere Mitglieder.

### K 1, 1. Restauration Stubenrauch. K 1, 1.

Von heute ab jeden Morgen warmes Frühstück, sowie kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit, reine Weine, frisch gebrannte Caviar, Kal in Gelée, Kieler Sprotten, Dillinge, Röllmöpfe, Ruff, Sardinen, nebst vorzüglichem Stoff aus der Bad. Brauerei (Hr. Hoffmann). Schönes Lokal. — Gute Kegelbahn. — Aufmerksamste Bedienung. — Anstaltliche Reinigung. D. D.

NB. Jeden Samstag und Sonntag Grosses Concert. 269

### Feuerwehr.

Den Kameraden zur Nachricht, daß Vorschläge für Einzuführende zu unserm am 21. Januar stattfindenden Ball, von Sonntag, den 8. d. M. ab und zwar Sonntag Nachmittag von 2-4 Uhr und an folgenden Werktagen bis einschließlich Samstag, den 14. d. M., jeweils von 1/9 bis 1/10 Uhr Abends in der Wirthschaft zum „Silbernen Kopf“ entgegengenommen werden. 2881

Die Eintrittskarten sind am Sonntag, den 15. d. M., Nachmittags von 3-6 Uhr im gleichen Lokale in Empfang zu nehmen. Mannheim, den 8. Januar 1888.

Das Ball-Comité.

### Kaufmännischer Verein.

Donnerstag, den 12. Januar a. c., Abends 8 Uhr im Liebertal-Saale K 2, 24 & 25

### Herren-Abend

wozu wir unsere verehrl. ordentlichen und außerordentlichen Mitglieder hiermit freundlichst einladen. 3391

Der Vorstand.

### Mannheimer Turnerbund Germania.

Freitag, den 13. Januar 1888, Abends 8 Uhr findet in unserem Vereinslokal „Stadt Augsburg“

### Hauptversammlung

statt und laden wir hiezu unsere verehrl. Mitglieder herzlich ein, mit der Bitte um recht zahlreichem Erscheinen. 251

Der Vorstand.

### „Thalia.“

Samstag, den 4. Februar 1888, Abends 8 Uhr:

### Masken-Ball

im Casino-Saale

wozu wir unsere verehrl. Mitglieder, nebst Familienangehörigen sowie Freunde des Vereins herzlich einladen. Der Vorstand.

N.B. Vorschläge für Einzuführende beliebe man gefl. jeweils Donnerstag im Lokale „Silberner Kopf“ abzugeben. Schluß der Kartenabgabe am 1. Februar a. c. 341

### Medizinal-Verband Mannheim.

Verbandsbureau S 4, 2 1/2.

Wir bringen hiermit zur allgemeinen Kenntniss unserer Mitglieder, daß dieselben gegen Lösung einer Badefarte à 40 Pfg. zur Genüßung eines warmen Bades im Eilfabethbad zugelassen sind. 18140

Die Kartenabgabe erfolgt vom 1. Dezember ab, im Verbandsbureau S 4, 2 1/2.

Wir bitten um gefl. Genüßung. Der Vorstand.

### Medizinal-Verband Mannheim.

Gegründet 1884.

Geschäftslokal S 4, 2 1/2, parterre.

Der Verband versichert Personen jeden Standes gegen mögliche Verträge für die Kosten des Krieges und der Nothzeit, zahlt 1/2 der Einbindungskosten und gewährt dasselbe bei Operationen. Günstigste und niedrigste Zahlungsleistung. Geschäftsjunden: Vormittags 9-12, Nachmittags 2-6 Uhr täglich. Sonntag von 9-12 Uhr Vormittags. 18160

Jede gewünschte Auskunft bereitwilligst.

### FIDELIO.

Samstag, den 29. Januar 1888

### Maskenball

in den Sälen des Ballhauses. Anfang 6 Uhr. 000

### Pianino's, Flügel, Harmoniums

von Weichstein, Verdug, Blüthner, Voßingen, Rand, Schwedten, Schiedmayer, Zeiler etc. empfiehlt 11495

### A. Hasdenteufel

0 2, No. 10. Mannheim 0 2, No. 10. Kunst-, Musikalien- und Instrumenten-Handlung.

### Mannheim. Groß. Hof- und Nationaltheater

Montag, den 9. Januar 1888. 52. Vorstellung

Abonnement A. Neu einstudirt:

### Die Neuvermählten.

Auffpiel in 2 Aufzügen von Björnsterne Björnson. Aus dem Norwegischen von W. Lange.

Der Amtmann	Herr Jacobi.
Seine Frau	Frau Jacobi.
Laura, ihre Tochter	Frau Rodius.
Karl, Laura's Gatte	Herr Rodius.
Walther, ihre Freundin	Frau Blanche.

### Badekuren.

Auffpiel in 1 Akte von G. zu Puttlig.

Herr von Wangen	Frau Jacobi.
Reinhold, ihr Sohn	Herr Feigl.
Louise, eine junge Wittwe	Frau Rodius.
Valentin, Bedienter	Herr Bauer.

Der der Handlung: Ein größerer Daboz.

Anfang 1/27 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassenöffn. 6 Uhr.

Mittel-Preise.